

FRÜHLING 2018

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä

Aber brenna tuat's guat!

Österliche Brauchtumsfeuer –
Ursprung, Tradition, Vorschriften

SEITE 4

Foto: Lukas Rumpf

Tagesmütter gesucht

Berufliche Kinderbetreuung in den eigenen vier Wänden – die Gemeinde fördert Ausbildung zur Tagesmutter.

SEITE 22

Spezialagent Bischof

Bischof Wilhelm Krautwaschl plaudert in einem sehr persönlichen Interview mit dem Barthlmäer.

SEITE 6

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

FRÜHLING 2018

Barthlmäer

4 TRADITION

Ursprung, Brauchtum und Gesetze rund um das Osterfeuer

6 INTERVIEW

Bischof Wilhelm Krautwaschl über Ostern und Persönliches

8 REPORTAGE

Die Entstehungsgeschichte des neuen Gemeindemagazins

10 GOTT UND DIE WELT

10 BARTHLMÄER DES QUARTALS

ORF-Moderator Paul Reicher und sein Weg zum Radio

11 WIRTSCHAFT

Das Erfolgsgeheimnis hinter 30 Jahren Hocegger Technik

12 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

18 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine und allerlei praktische Tipps

20 KINDERGARTEN

21 SCHULE

22 MEI LIABSTES PLATZERL

22 TAGESMÜTTER GESUCHT

23 IN FREUDE VEREINT

Der Kameradschaftsbund stellt sich vor.

24 KALENDERMANDL

24 SO SCHMECKT'S DAHOAM

25 HOFBERICHTERSTATTUNG

„Hansbauer“ Johann Freigassner

26 CHRONIK

32 Wehrversammlung 2018
34 Bartholomäer im Tanzfieber
37 Grundverkäufe der Gemeinde
38 Flächenwidmungsplan

42 MENSCHLICHES

Geburten,
Altersjubiläen, Sterbefälle

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Heimo Lercher, Layout: Priscilla Kummer, Lektorat: Petra Raab.

Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.steiermark.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 8. Juni 2018.

VORZEIGEBETRIEB

Hocegger Technik



Drei Jahrzehnte nach der Gründung ist Hocegger Technik so gut im Geschäft wie nie zuvor. In diesem Sommer wird abermals expandiert und zugebaut.

SEITE 11

KAMERADSCHAFTSBUND

Der größte Verein



Mehr als 50 Veranstaltungen pro Jahr und ein Mitgliederwachstum, das seinesgleich sucht: Die ÖKB-Ortsgruppe ist aktiv und innovativ unterwegs.

SEITE 23

BESTES FLEISCH AB HOF

Direktvermarkter



Johann Freigassner hat es geschafft: nach umfangreichen Um- und Ausbauarbeiten startet der Hansbauer heuer mit der Fleisch-Direktvermarktung.

SEITE 25

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



VOR 30 JAHREN ...

Es ist für mich selbst kaum zu glauben, aber wahr. Am 1. April 1988, es war damals ein Karfreitag, durfte ich im zarten Alter von 23 Jahren meinen Dienst in der Gemeindestube von Sankt Bartholomä antreten. Dieser Tag jährt sich in wenigen Tagen zum 30. mal. Mit meinem Vorgänger als Amtsleiter, Herrn Josef Strasser, habe ich keinen einzigen Tag zusammengearbeitet. Er ist mit Ende März 1988 in den Ruhestand getreten und 1994 leider viel zu früh mit 66 Jahren verstorben. In diesen drei Jahrzehnten hat sich viel verändert, natürlich auch bei der Büroarbeit. War zu Beginn meiner Tätigkeit der Computer ein Hilfsmittel, so ist er mittlerweile ganz klar in den Mittelpunkt gerückt. Das Bearbeiten der einlaufenden E-Mails zählt inzwischen zu den zeitaufwendigsten Arbeiten. Auch das beliebte und nicht mehr wegzudenkende Handy gab es damals nicht. Heute ist das Smartphone bereits unersetzlich.

IM OBERGSCHOSS DER BANK

Manche jüngere Mitbürger wissen es vielleicht gar nicht mehr, dass sich unser Gemeindeamt bis zum Jahr 1999 im Obergeschoss der nunmehr ehemaligen Raiffeisenbank befand. Also dort, wo jetzt unser Internisten-Ehepaar seine Ordination hat. Auch der Parteienverkehr hat sich grundlegend geändert. Viele Formulare, wie zum Beispiel für das Schnapsbrennen, galt es damals auszufüllen. Verändert haben sich die

Anliegen, mit denen die Menschen zu mir kommen. Eines ist geblieben, nämlich der Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern. Dieser Kontakt war und ist mir am Wichtigsten. Gerade ältere Personen sind oftmals überfordert, wenn es darum geht, Anträge für Pflegegeld bzw. Witwenpension zu stellen. Dies ist oftmals auch der Unterschied beim Parteienverkehr zwischen kleineren und größeren Gemeindeämtern. Wenn man jemanden persönlich kennt, dann ist auch die Basis und Grundlage der Zusammenarbeit eine andere. Das beginnt schon damit, dass es mir schwer fällt, mir bekannte Personen außerhalb der Amtsstunden vor verschlossenen Türen stehen zu lassen. Oft führt das aber auch dazu, dass man mit Dingen konfrontiert wird, die mit Gemeindefarbeit nur am Rande zu tun haben. Leider nehmen Streitigkeiten besonders auf Nachbarschaftsebene immer mehr zu. Der zunehmende Egoismus scheint mir dafür ausschlaggebend zu sein.

ALLES KANN DIE WELT BEDEUTEN

Eines habe ich in diesen vielen Jahren gelernt. Man darf niemals die Bedeutung und Wichtigkeit eines Anliegens unterschätzen. Sei es eine verlorene Hundemarke oder eine nicht beantwortete Anfrage, für die betreffende Person kann es in diesem Augenblick „die Welt bedeuten“. Gerade diese Vielfalt macht die Arbeit in der Gemeindestube so interessant und spannend. Kein Tag ist wie der andere, man ist immer wieder mit den unterschiedlichsten Themen konfrontiert. Ich gebe zu, auch nach 30 Jahren

Tätigkeit als Amtsleiter vergeht kein Tag, an dem ich nicht wieder Neues erfahre oder dazulerne.

Es war und ist immer mein Bestreben, das Bestmögliche für jeden Gemeindegänger zu erreichen. Ich sehe meine Tätigkeit als Kundendienst am Bürger. Das Gemeindeamt ist für mich viel mehr ein Dienstleistungsunternehmen als eine Behörde. Bei allem Bemühen meinerseits, ist mir natürlich bewusst: „Allen Menschen Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“ Die Freude am Helfen und Unterstützen bleibt dennoch meine stärkste Antriebskraft. So darf und will ich auch weiterhin für Euch da sein.

Herzlichst,
euer Bürgermeister

Josef Birnstingl





Mega-Osterfeuer-Party mit DJ Chris Mastermind

Samstag, 31. März 2018

Osterfeuer ab 19:00, DJ ab 21:00

Wiese unter dem Buschenschank Dorner in Reitereg

EINTRITT FREI!

Schon im Altertum hatten die Menschen Feuer verehrt. Das Urfeuer war die Sonne, die wurde zum Beispiel in Ägypten göttlich verehrt. Mit großen Feuern glaubte man in Naturreligionen, die Kraft der Sonne auf die Erde herabziehen zu können. Auch Flammenräder wurden zu diesem Zweck über Hügel hinuntergerollt. Osterfeuer galten seit jeher auch als Symbole für Fruchtbarkeit, Wachstum und dem Wunsch nach reicher Ernte. So weit der Lichterschein der Feuer reichte, sollte er dem Land Glück und Wohlstand bescheren.

CHRISTUS, DAS LICHT DER WELT

In der katholischen Gottesdienstordnung gibt es das Osterfeuer, an dem der Priester die Osterkerze entzündet, die nach der Weihe als Licht in die dunkle Kirche getragen wird. Die brennende Kerze ist dabei Sinnbild für Jesus Christus als Licht der Welt. Wie einst die Israeliten der Feuersäule durch die Wüste folgten, so folgen die Gläubigen Jesus Christus auf dem Weg vom Tod zum ewigen Leben.

REPORTAGE

Vom heidnischen Ritual zum christlichen Brauch

Obwohl das Feuer ähnlich eng mit dem Osterfest verbunden zu sein scheint wie die Fleischweihe und die bunt gefärbten Eier, handelt es sich dabei um ein ursprünglich heidnisches Ritual, das erst im Mittelalter zum christlichen Brauch wurde.

TRADITION DES WEIHFEUERS

In Zeiten, als es weder Elektro- noch Gasherde gab und Feuerzeuge und Streichhölzer noch nicht erfunden waren, war das Herdfeuer in der Küche ein wertvolles Gut, das über Nacht in Glutöpfen oder kleinen Feuerstellen aufbewahrt wurde. Nur einmal im Jahr, am Karfreitag-Nachmittag, ließen die Bauern das Feuer bewusst ausgehen. Dafür wurde am Morgen des Karsamstag vor der Pfarrkirche aus Steinen ein neues Feuer geschlagen und mittels Zunder und Baumoder von den Bauernbuben in alle Häuser der Gemeinde gebracht. Peter Rosegger hat die Tradition des Weihfeuertragens so beschrieben: „... eilt von jedem Hause ein Bub, nimmt

ein glühendes Stück Holz vom Weihfeuer in eine Pfanne und läuft damit seinem Hofe zu. Wenn der Bub seine Gluthpfanne glücklich nach Hause bringt, werden die Kohlen zum Herdfeuer geschüttet, und sofort ist es die Sorge der Bäuerin, dass das heilige Feuer im Jahre hindurch nicht mehr auslösche.“

DER BRAUCH MIT VIEL RAUCH

In ganz Österreich ist das Osterfeuer seit langem ein fixer Bestandteil der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag. Zumeist bestehen diese aus Reisig und etwas Baumschnitt. Auf so manchem kunstvoll aufgeschichtetem Haufen ist noch ein vertrockneter Christbaum zu entde-



Wichtige gesetzliche Bestimmungen

Das Entfachen von „Brauchtumsfeuern“ bildet eine Ausnahme vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen.

WAS SIND BRAUCHTUMSFEUER?

Brauchtumsfeuer sind Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen, die ausschließlich mit trockenem biogenem Material beschickt werden. Als solche Feuer gelten Osterfeuer und Sonnwendfeuer.

Osterfeuer am Karsamstag, 31. März: Das Entzünden des Feuers ist zwischen 15:00 Uhr am Karsamstag und 3:00 Uhr früh am Ostersonntag zulässig.

Sonnwendfeuer sind am Donnerstag, 21. Juni 2018 oder am darauffolgenden Samstag, 23. Juni 2018 erlaubt.

WAS DARF VERBRANNT WERDEN?

Es darf nur trockenes Holz (Baum- und Strauchschnitt) ohne Rauch- und Geruchsentwicklung punktuell (im Anfallsbereich der Materialien) verbrannt werden (unter diesen Voraussetzungen handelt es sich nicht um Abfall). Das „Zusammentragen“ von Strauch- und Baumschnitt zu sehr großen Feuern ist nicht zulässig. Länger gelagertes Material sollte umgeschichtet werden, damit versteckte Kleintiere (z.B. Igel, Mäuse, Vögel) rechtzeitig flüchten können.

MÜLLVERBRENNUNG VERBOTEN!

Keinesfalls dürfen Abfälle, insbesondere Altholz (Baumaterial, Verpackungen, Paletten, Möbel, usw.) und nicht biogene Materialien (Altreifen, Gummi, Kunststoffe, Lacke, usw.) bei Brauchtumsfeuern mitverbrannt werden.

Bei den Brauchtumsfeuern anfallende Aschen sind entsprechend den abfallrechtlichen Bestimmungen zu verwerten bzw. zu entsorgen. Bei einer stofflichen Verwertung sind die Vorgaben der Richtlinie für den sachgerechten Einsatz von Pflanzenaschen zur Verwertung auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen (BMLFUW, Jänner 2011) einzuhalten.

STRAFEN BIS 3.630 EURO

Das Verbrennen nicht geeigneter Materialien und das Verbrennen außerhalb der Brauchtumsstage (Karsamstag und Sonnwendfeier) kann von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldbuße bis zu 3.630 Euro gemäß Bundesluftreinhaltegesetz bestraft werden.

Materialien pflanzlicher Herkunft sind im unmittelbaren Bereich des Haushaltes zu verwerten (Kompostierung) oder der Sammlung biogener Abfälle (Biotonne, Altstoffsammelzentrum, Grünschnittsammelstelle, Häckseldienst, usw.) zuzuführen.



Lager- und Grillfeuer, wie hier in einer Feuerschale, können ganzjährig entzündet werden, allerdings nur mit getrocknetem Holz, Kohle oder Briketts.

cken. Die meisten Feuer werden nach der Auferstehungsmesse oder nach der familiären Osterjause entzündet. Insbesondere in größeren Städten, wo früher in fast jedem Garten Osterfeuer brannten, sorgte die Rauchentwicklung oft noch bis Ostermontag für Gestank, nicht zuletzt deshalb, weil viele Kleingärtner das Osterfeuer zur Verbrennung von Gartenabfällen und Müll nutzten.

IN GRAZ AUSNAHMSLOS VERBOTEN

In der feinstaubgeplagten Landeshauptstadt Graz sind daher seit 2011 Brauchtumsfeuer ausnahmslos und ganzjährig verboten. In vielen Gemeinden des Bezirks Graz-Umgebung ist nur jeweils ein Brauchtumsfeuer pro Ort und Jahr erlaubt, und auch das nur, wenn dieses rechtzeitig behördlich angemeldet und genehmigt wird.

Sankt Bartholomä gehört aufgrund seines Walddreichtums und seiner guten Luftqualität nicht zu den Sanierungsgebieten im Sinne der Steiermärkischen Luftreinhalteverordnung 2011.

Daher dürfen im Gemeindegebiet auch Privatpersonen Brauchtumsfeuer entzünden.

➡ HL

A portrait of Bishop Wilhelm Krautwaschl, a middle-aged man with glasses, wearing a black clerical suit and a white collar. He is smiling slightly and looking directly at the camera. A silver pectoral cross is visible on a chain around his neck. The background is a soft, out-of-focus grey.

Ab der Taufe Spezialagent Gottes

**Trotz seines in der Fastenzeit besonders dichten Terminkalenders nahm sich
Bischof Wilhelm Krautwaschl Zeit für ein Interview mit dem Barthlmäer und plauderte
über geteiltes Leid, Religionsunterricht, Arbeit und James Bond.**

**INTERVIEW: HEIMO LERCHER
FOTOS: DIÖZESE GRAZ-SECKAU, THOMAS FISCHER**

Bei **Gast**
uns zu
in Sankt Bartholomä:
Der Bischof

Warum wird Weihnachten – also Christi Geburt – bei uns so viel intensiver gefeiert als Ostern, das Fest seiner Auferstehung, die ja das größere Wunder ist?

Wenn ich die Mitfeiernden bei all den Osterspeisen-Segnungen zusammenzähle, sind das sicher weit mehr Menschen, als zur Weihnachtstafel gehen. Theologisch ist natürlich das Osterfest bedeutender, es wird ja auch über eine ganze Woche gefeiert. Wir erleben halt den strahlenden Advent anders als die karge Fastenzeit. Ostern ist mehr ein Fest der Vernunft, während Weihnachten mehr eines der Gefühle ist ... das Christuskind in all seiner Lieblichkeit – auch wenn der, der dort in Bethlehem geboren wird, dann 33 Jahre später am Kreuz sterben wird.

Was sagen Sie Menschen, die nach einem Schicksalsschlag mit ihrem Glauben hadern?

In solchen Momenten hat es meist geholfen, dass ich meine eigene Ratlosigkeit mit den Betroffenen geteilt habe. Hier geht es auch darum, dass Gott selbst Mensch geworden ist, um das Leid der Menschen zu teilen. Gott hat nicht gesagt, dass er alles verhindert, sondern dass er mit uns in die letzten Winkel und in die extremsten Erfahrungen unseres Menschseins hineingeht. Das hat er gesagt und das ist Liebe.

Seit 20 Jahren gibt es den Schulversuch „Ethikunterricht“ und den Vorschlag, den Religionsunterricht damit zu ersetzen. Was meinen Sie dazu?

Ethik geht immer von bestimmten Ideologien aus. Und das ist eigentlich



schon die Antwort, warum ich Religionsunterricht brauche. Da weiß ich, wofür jemand in Fragen der Ethik steht. Es muss klar sein, um welche Werte es dabei geht und aus welchem Blickwinkel sie gesehen werden. Zugleich wäre es gerecht, dass jene Schüler, die keinen Religionsunterricht besuchen, etwas auf der Werte-Ebene mitkriegen. Das ist meine Alternative.

Warum haben so viele Menschen Angst davor, dass der Islam unsere Kultur verändert?

Gegen Angst lässt sich nicht argumentieren. Ich halte ich es da mit dem Noch-Innenminister von Deutschland, Thomas de Maizière, der einmal gesagt hat: Wir haben als Gesamtgesellschaft jahrzehntelang das Phänomen Religion unterschätzt. Und ich persönlich glaube, dass wir in Österreich auch noch an diesen Punkt kommen werden. Und dort heißt es dann für mich: Lebe ich das, was ich bin, brauche ich keine Angst zu haben – vor nichts und vor niemandem, auch nicht vor jenen, die vorgeben nichts zu leben.

Glauben Sie, dass noch unter Papst Franziskus das Priesteramt für Frauen geöffnet wird?

So schnell glaube ich nicht. Wenn ich ernsthaft auf die Suche nach Lösungen gehe, dann muss ich auch alle Konse-

quenzen bedenken. Und in diesem Zusammenhang würde ich bitten, dass wir die Europa-Zentriertheit unserer Argumentation ablegen, denn wir sind eine Weltkirche. Wir wollen immer, dass alle so zu sein haben wie wir. Außerdem gibt es mit den Diakonissinnen einen möglichen dritten Weg. Dazu hat unser Papst eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die das genauestens prüft. Inhaltlich könnte ich sagen: Was ist eine Religionslehrerin anderes als eine Diakonissin? Sie erfüllt einen Auftrag der Kirche, sogar auf Dauer, wenn ich an die Missio denke. Aber ob das Weihe braucht ...?

Wie fastet der Bischof?

Indem er einen noch strengeren Terminkalender hat als sonst. Wir sind jetzt momentan in einem Reformprozess, der oft nur als Strukturreform wahrgenommen wird, wo es aber im Grunde darum geht, wie wir uns als Kirche künftig in der Gesellschaft verstehen. Ich bin erst heute Nacht aus dem heiligen Land zurück gekommen und schon übermorgen geht es weiter nach Bosnien, dort haben wir nächste Woche Bischofskonferenz.

Hat der Bischof etwas zu beichten?

Ja sicher (lacht). Aber das sage ich nur meinem Beichtvater.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Bei wem beichtet der Bischof?

Ich gehe normalerweise zu den Franziskanern. Das geht zwischendurch und das bemerken meine Mitarbeiterinnen vorne im Büro kaum, denn Beichten steht nicht in meinem Terminkalender.

Wofür braucht der Bischof die meiste Arbeitszeit?

... was ist Arbeit? Ich könnte jetzt sagen: Das Gebet, zu dem ich mich seinerzeit als junger angehender Diakon verpflichtet habe. Damit verbringe ich jeden Tag eine gewisse Zeit. Aber ist das Arbeit, mit Gott zu reden? Oder wenn ich mich mit jemandem zum geistlichen Austausch treffe - ist das Arbeitszeit? Natürlich könnte ich das so sehen, aber ich rede halt gern mit Leuten. Die meiste Zeit verbringe ich mit Menschen.

Ihr schönstes Erlebnis als Bischof?

Die schönsten Momente sind jene, in denen ich das Gefühl habe, dass durch die Art und Weise, wie ich anscheinend mit Menschen umgehe, ein Teil vom Reich Gottes durchschimmert. Weil ich dann spüre, dass bei den Leuten die Botschaft dahinter ankommt und nicht nur der Krautwaschl.

Ist der Tag Ihrer Bischofsweihe ein Jubiläum, das Sie bewusst feiern?



Der Bischof mit der Barthlmäer Wanderbibel: Wilhelm Krautwaschl beim Interview mit Barthlmäer-Redakteur Heimo Lercher.

Ich denke zwar daran, aber wichtiger sind mir mein Tauftag, der 17. März, und der 27. Mai, der Tag meiner Firmung. Beide stehen auch in meinem Kalender und ich lerne daraus Dankbarkeit. Es ist einfach etwas Schönes, dass ich um Gott wissen darf und in der Kirche mit ihm gehen darf.

Wer postet auf der Facebook-Seite des Bischofs?

Wenn nicht „red“ dabei steht, was Redaktion heißt, der Bischof selber.

Sie gelten als James-Bond-Fan. Hat diese Leidenschaft damit zu tun, dass einige der jüngeren James Bond Abenteuer von einem ehemaligen Priester geschrieben wurden?

Damit hat das nichts zu tun, sondern damit – das klingt jetzt vielleicht ein bisschen blöd – dass man weiß, was los ist. Da gibt es einen, der sicher rettet ... und du weißt, was dich erwartet und dass es gut ausgeht.

Ist der Bischof eine Art „Spezialagent“ im Auftrag Gottes?

(lacht) So wie jeder Getaufte ein Spezialagent Gottes ist. Ich darf nur amtlich dafür einstehen und das in Erinnerung rufen. Aber Gott hat jedem Menschen mit der Taufe anvertraut, die Welt nach seinem Bild zu gestalten.



Im Jänner 2001 erschien in Sankt Bartholomä unter dem damaligen Bürgermeister Erich Gogg die erste Gemeindezeitung. Bis dahin waren die „Gemeindenachrichten“ kopierte und von einer Heftklammer zusammengehaltene Zettel gewesen. 2008 erhielt der „Bartholomäer“ unter Bürgermeister Birnstingl ein neues, bunteres Erscheinungsbild mit mehr Fotos. Zahlreiche Betriebe unterstützen die Zeitung seither mit bezahlten Einschaltungen.

Die Idee, der Gemeindezeitung wieder ein neues Gesicht zu geben, entstand in einem Gespräch des Bürgermeisters mit einem 1993 nach Bartholomä gezogenen Gemeindebürger. Heimo Lercher (vulgo Griesschuster) hatte vor Gründung seines eigenen Unternehmens sieben Jahre als Journalist bei der Tageszeitung „Neue Zeit“ gearbeitet und später als Medienfachmann immer wieder mit der Produktion von Zeitschriften zu tun gehabt. „Wenn ich einmal mehr Zeit habe, dann probieren wir etwas richtig Tolles“, versprach Lercher.

Bis es endlich so weit war, dauerte es dann zwei Jahre. Lercher, heute Unternehmensberater und Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Joanneum, nutz-



A

A-C: Schnapsschüsse von den gut besuchten Barthlmäer-Workshops

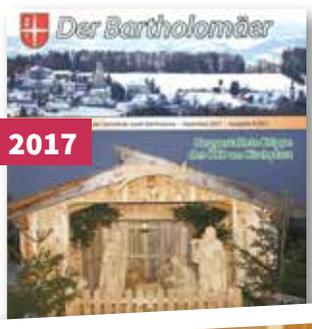
D: Die Design-Studentin Johanna Lielacher und unsere Gemeinde-Mitarbeiterin Priscilla Kummer sind für das Layout verantwortlich.



1992



2001



2017



C



D

DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER NEUEN GEMEINDEZEITUNG

Ein Dorfmagazin aus Idealismus und Freude

Die „beste Gemeindezeitung der Steiermark“ war das ehrgeizige Ziel eines einzigartigen Projekts, in das sich Gemeindeverantwortliche und Vereine mit viel Begeisterung eingebracht haben. Das Ergebnis ist der Barthlmäer: ein Magazin aus viel Idealismus und noch mehr Freude.

te die Gelegenheit, im Rahmen einer Semesterarbeit den Prototypen für das neue Gemeindemagazin gestalten zu lassen. Im Vorfeld hatte er sämtliche Ausgaben des Jahres 2016 inhaltlich ausgewertet. Dabei zeigte sich, dass fast zwei Drittel aller Beiträge von vergangenen Ereignissen handelten und etwa ein Viertel von Menschen in der Gemeinde. Der Rest entfiel auf Terminankündigungen und andere nützliche Informationen.

VIEL MAGAZIN UM WENIG GELD

Diese drei Schwerpunkte – ein umfangreicher Kalenderteil, die „Chronik“ und vielerlei neue, unterhaltsame Inhalte waren – neben mehr Übersichtlichkeit und

leichterer Lesbarkeit – die wichtigsten Vorgaben für die Studierenden. Außerdem ging es darum, ein Layout-System zu entwickeln, das es erlaubt, ein professionelles und hochwertiges Magazin zu gestalten, das es erlaubt, ein professionelles und hochwertiges Magazin zu gestalten, das es erlaubt, ein professionelles und hochwertiges Magazin zu gestalten. Eine kleine Gemeinde wie Sankt Bartholomä kann sich weder die regelmäßigen Dienste einer Werbeagentur leisten, noch die Honorare von Profi-Fotografen. Aus dem Prototypen des „Barthlmäer“ entwickelte die, aus Bad Vöslau stammende Design-Studentin Johanna Lielacher, im Sommer 2017 mit Heimo Lercher eine so genannte „Nullnummer“ als Vorlage für die erste reguläre Ausgabe.

UNTERSTÜTZUNG DER VEREINE

Rund 50 Vertreter der Vereine kamen zu zwei Workshops, wo sie praktische Tipps zum Schreiben und Fotografieren erhielten. Der Bürgermeister war vom Zuspruch begeistert: „Schön, dass sich so viele Gemeindebürger für ihre Zeitung interessieren und aktiv daran mitwirken wollen.“ Die schwierigste Aufgabe, nämlich das rechtzeitige Sammeln aller Fotos und Texte und das Einpassen ins neue Layout, übernimmt – wie schon bei der „alten“ Gemeindezeitung – auch beim neuen Barthlmäer Priscilla Kummer. Petra Raab sorgt als Lektorin weiterhin dafür, dass sich keine Fehler bis zum Druck durchschwindeln können. Die erste Ausgabe, die Sie soeben in Händen halten, hat 44 Seiten und um 20 mehr als die letzte Nummer im „alten Gewand“ vom Dezember 2017. Dass die Mehrkosten (für Druck und Postversand) dennoch weniger als 500 Euro pro Ausgabe betragen, ist dem Idealismus aller Beteiligten zu verdanken. Niemand, der für den Barthlmäer schreibt oder fotografiert, verlangt dafür auch nur einen Cent an Honorar. Vielen Dank!

Gott und die Welt



Vor einigen Jahren habe ich einen Kuraufenthalt im Burgenland gemacht. An meinem Tisch saß ein älterer Herr, der sich schon schwertat, auf einem Zettel die Speisenauswahl für den nächsten Tag anzukreuzen. Ich war ihm dabei behilflich und habe ihm die Möglichkeiten

Das Wesentliche spielt sich in den Herzen ab

vorgelesen. Aber er hatte an jedem Vorschlag etwas auszusetzen. Es dauerte, bis ich ihn von einem Menü überzeugen konnte. Wenn er es am nächsten Tag bekommen hat, lautete sein Urteil immer: „Gar nicht so schlecht.“

Es ist ihm nie eingefallen zu sagen, dass es gut war. Auch bei anderen Gesprächsthemen war so eine negative Stimmung spürbar. „Nicht geschimpft ist auch schon gelobt“ schien sein Lebensmotto zu sein. Damit war es nicht sehr angenehm, mit ihm an einem Tisch zu sitzen.

Was dort am Tisch geschah, kann man auch im Zusammenleben in der Gemeinde erleben. Es gibt Menschen, die nur das Negative sehen und alles Gute übersehen. Der Großteil der Gespräche ist Kritik an anderen. Aus Vermutungen werden oft Wahrheiten, die mit der Wirklichkeit wenig zu tun haben. Das Wesentliche spielt sich aber im Inneren, in den Herzen der Menschen ab. „Denn von innen, aus den Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, die Habgier, die Lästerung und die Unvernunft“ sagt Jesus. Auf der anderen Seite lobt er jene Menschen, die gut sind: „Selig, die ein reines Herz haben“.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäier des Quartals



PAUL REICHER

GEBURTSTAG

2. Jänner 1968

STÄRKEN

sollen andere beurteilen

SCHWÄCHEN

Ungeduld und Gutgläubigkeit

LEIBSPEIS

Spaghetti und Speck

LEBENS MOTTO

Alles im Leben hat seine Zeit, und jede Zeit hat ihre Menschen.

Der Zuhörer im Radio

Als Moderator der Radio-Sendungen „Was I gern hör“, „Zauber der Blasmusik“ und „Chorissimo“ ist Paul Reicher jede Woche in Hunderttausenden Haushalten zu Gast. Obwohl er nach der Schulausbildung bei der Gardemusik des Bundesheeres einrückte, danach in Ligist Schlagzeug unterrichtete und mehrere Jahre als Kapellmeister in Sankt Bartholomä wirkte, war es nicht die Musik, die ihm die Türen zum ORF öffnete.

Paul Reicher ist nämlich auch ausgebildeter Heilmasseur und Heilbadeleiter. Bei dieser Tätigkeit fiel ihm auf, wie gern ihm Menschen über ihr Leben und das, was sie bewegte, erzählten, weil sie sonst keine Zuhörer fanden. Über seine Beobachtungen als aufmerksamer und mitfühlender Zuhörer plauderte er eines Tages mit der beliebten Radio- und Fernseh-Moderatorin Christine Brunensteiner. Nur wenige Monate später wurde er vor zwölf Jahren – dank ihrer persönlichen Empfehlung – Brunensteiners Nachfolger als Moderator von „Was i gern hör“.

Zum Musizieren bleibt dem ausgebildeten Pianisten und Posaunisten seither

nur noch selten Zeit. Zwei Gelegenheiten lässt er sich nicht entgehen: Das gemeinsame Spiel mit Tochter Magdalena (siehe Foto), die begeistert Harfe lernt, und das jährliche Adventsingen in der Pfarrkirche von Sankt Bartholomä, wo er nicht nur den Chor unterstützt, sondern auch die Orgel erklingen lässt. Was seinen persönlichen Musikgeschmack betrifft, hört Paul Reicher



auch gern Klassik von Strauß und Mahler und mag Filmmusik.

Obwohl Paul Reicher mit seiner Familie in der kleinsten steirischen Stadt Oberwölz lebt, ist er seiner Heimatgemeinde nach wie vor eng verbunden. Im alten Schulhaus, wo er die Kindheit verbrachte, hat der Neffe von Altbürgermeister Erich Gogg nach wie vor eine kleine Wohnung. ➔ **HL**



30 JAHRE HOCHEGGER TECHNIK

Gefragter Partner für internationale Konzerne

Warum internationale Papierkonzerne, große Anlagenbauer und führende Motorenentwickler seit Jahren zu den Stammkunden eines innovativen Bartholomäer Vorzeigebetriebs zählen.

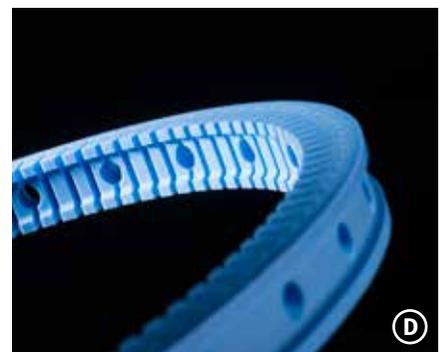
„Ich tüftle lieber an neuen Lösungen, als im Büro Preise zu verhandeln“, sagt Christian Hochegger, Geschäftsführer des Spezialisten für Präzisionsteile aus Kunststoff. Dass ein relativ kleiner Betrieb wie Hochegger-Technik seit Jahren weltweit tätige Konzerne wie Sappi, Andritz AG, AVL oder ELIN zu seinen Stammkunden zählen kann, liegt an zwei Z: Zeit und Zuverlässigkeit.

In Forschung und Industrie kosten auch kurze Stehzeiten gigantische Summen. Daher sind große Produktionsbetriebe darauf angewiesen, spezielle Verschleiß- und Ersatzteile, aber auch komplexe Prototypen für Sonderkonstruktionen möglichst rasch und in perfekter Ausführung zu bekommen. Beides garantiert Hochegger Technik mit seinem mittlerweile 26-köpfigen Team. Produziert wird in zwei Schichten, die Auftragsbücher sind für die nächste Zukunft dicht gefüllt. Die erst vor wenigen Jahren neu eröffnete Niederlassung in Jaritzberg platzt bereits aus allen Näh-

ten. Deshalb wird diesen Sommer eine zusätzliche 1.200 Quadratmeter große Lagerhalle zugebaut. „Wir bekommen demnächst wieder eine neue Maschine. Schon bevor diese bei uns in Betrieb geht, ist sie schon über Monate ausgelastet“, berichtet Hochegger.

Trotz Hightech-Infrastruktur sind nach wie vor Teamgeist und Qualifikation die wichtigste Erfolgsgrundlage, wie der Chef betont: „Alle unsere Mitarbeiter stammen aus der Umgebung und werden hier eingeschult. Oft werde ich gefragt, warum wir mit unserem Betrieb hier geblieben und nicht in die Nähe einer Autobahnauffahrt gezogen sind. Meine Antwort: Weil es hier für uns günstiger und vor allem viel schöner ist.“ Das vor 30 Jahren von Johann Hochegger gegründete Unternehmen ist ein wichtiger regionaler Arbeitgeber und ein Vorzeigebetrieb, auf den Sankt Bartholomä stolz sein kann. Ein Partner, auf den auch die Besten der Welt vertrauen.

➔ [HL](#)



A: Anlegen an der Biegemaschine
B: Die Kunststofffräse im Einsatz
C: Bearbeitung mit der Kreissäge
D: Präzisionsteil made by Hochegger

April

**1 Ostersonntag:
Heilige Messe**

So 8:30

**2 Ostermontag:
Ankegeln Luahmbudler**

Mo 14:00 Luahmbudl

2 Fußwallfahrt St. Sebastian

Mo 7:30 Pfarrkirche St. Bartholomä

4 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



4 Infoveranstaltung Tagesmütter

Mi 17:00 Gemeindeamt

5 Wandern

Do 8:00 Abfahrt Parkplatz Kirchenwirt

6 Frühjahrsputz

Fr 8:00 Volksschule St. Bartholomä

6 Feuerlöscherüberprüfung

Fr 14:00 – 17:00 ASZ

6 Einzahlung Sparverein

Fr 17:00 – 19:00 Kirchenwirt

7 Workshop mit Jessica Schinnerl

Sa Ganzheitlich Entschlacken

**8 Weißer Sonntag – Fußwallfahrt
zum Reiner Schlüsselstfest**

So 6:30 Pfarrkirche St. Bartholomä

**9 Stammtisch der Bäuerinnen
und Landfrauen**

Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

10 Frauenberatung

Di Anmeldung: 0 664 4511 880



11 Bauberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



12 Buschenschanksingen

Do 19:30 BS Lärchegg-Schmölzer

Luahmbudler beenden ihren Winterschlaf

Das traditionelle Ankegeln findet auch im Jubiläumsjahr wieder am Ostermontag statt. Am Montag, 2. April 2018 sind nicht nur alle Vereinsmitglieder, sondern auch interessierte Neulinge eingeladen, die ersten Schübe im neuen Vereinsjahr zu absolvieren. Eine zünftige Osterjause und Getränke runden das sportliche Programm auf der Luahmbudl ab.

Der Vorstand mit Obmann Albert Grabitzer freut sich auf euren Besuch und wünscht „Gut Holz 2018!“

**Montag, 2. April 2018, 14:00
Bartholomäer Kegelstatt**

Wallfahrten auf Schusters Rappen

Nach Sankt Sebastian in Söding

Ostermontag, 2. April, 7:30

Zum Schlüsselstfest nach Stift Rein

Weißer Sonntag, 8. April, 6:30

Nach Sankt Pankrazen

Samstag, 12. Mai, 5:00

(Treffpunkt Pfarrkirche St. Bartholomä)

Mariazeller Fußwallfahrt

Freitag, 27. bis Montag, 30. Juli

(Treffpunkt Pfarrkirche St. Oswald)

Verbindliche Anmeldung bis 30. April

erforderlich! Nähere Informationen bei

Franz Kopp unter 0 699 1070 5544

Mit Freude an gesunder Bewegung

PILATES für Anfänger

ab 9. April 2018, montags 16:00 – 17:00

PILATES für Fortgeschrittene

3. April 2018, dienstags 9:00 – 10:15

Bewegungsraum des Sportvereines

Gesund und fit mit 60+

Seniorenturnen mit Pfiff

ab 9. April 2018, montags 17:45 – 18:45

Ort: Turnsaal der Volksschule

je Kurs 10 Einheiten (erste Stunde gratis)

Leitung und Kontakt

Anna Kogler, Diplom-Pilatestrainerin

Telefon 0 664 599 4299

anna.movements@aon.at



HEIZUNG • GAS • SANITÄR

HAMMER

HAUSTECHNIK GMBH

INSTALLATIONEN

A-8113 St. Bartholomä 4
Tel 03123/39985-0, Fax -4 • Mobil 0664/300 25 77
e-mail: office@hammer-haustechnik.at
www.hammer-haustechnik.at

Beratung • Planung • Ausführung • Baddesign

- Erdwärmehilfsanlagen
- Sonnenenergie
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Bauteilkchzung

Beweglich bleiben – neue Termine

Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

ab 9. April 2018, montags 19:15 – 20:15

ab 7. April 2018, samstags 8:30 – 9:30

PILATES für Anfänger

in Planung, donnerstags 18:00 – 19:00

PILATES für Kenner

ab 5. April 2018, donnerstags 19:15 – 20:15

Preis für 10 Einheiten 65 Euro

Leitung und Kontakt

Ursula Hart, Diplom-Trainerin für
Wirbelsäule, Beckenboden und Pilates
Telefon 0 680 5533033
Ort: VS St. Bartholomä



Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Mit Peter und Fini Zinterl und Franz Gößler

Gratwein – Schirning

Donnerstag, 5. April 2018, 8:00

Führung: Johann Hyden

Gehzeit 3,50 Std. leicht

Teigitschgraben – Satzberg – Rohrleitung – E-Werk Arnstein

Donnerstag, 3. Mai 2018, 8:00

Gehzeit 3,50 Std. mittel

Frohneiten – Gschwendtberg

Donnerstag, 7. Juni 2018, 8:00

Gehzeit 4 Std. mittel – schwer

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr.

Großer Barthlmäer Frühjahrsputz

Im Rahmen des großen steirischen Frühjahrsputzes soll die schöne Steiermark gesäubert werden und wir Bartholomäer tragen mit der Flurreinigung unseren Teil dazu bei. Der Jagdverein und die Volksschule beteiligen sich an der Aktion und sind am **Freitag, 6. April 2018** im Ort unterwegs.

Natürlich sind zusätzliche Helferinnen und Helfer herzlich willkommen! Wer an dieser Aktion mitwirken will, meldet sich bitte in unserer Volksschule bei der Direktorin Tanja Kraxner unter Telefon 0 3123 23 02.



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33

8113 St. Bartholomä

Telefon: 03123 / 23 49

Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



13 **Gratis-Verkostung im Lagerhaus**
Fr 10:00 – 14:00

13 **Live-Musik & Tanz**
Fr 20:30 Bartholomäer Kirchenwirt

15 **Heilige Messe**
So 10:00

15 **Kräuterfrühstück**
So 10:00 Buschenschank Dorner

18 **Ausflug Seniorenbund**
Mi 8:00 Lagerhausparkplatz

20 **Kräuterwanderung**
Fr 13:00 Familie Schinnerl

21 **Fetzenmarkt ÖVP**
Sa 14:00 Bauhof St. Bartholomä

21 **Heilige Messe**
Sa 19:00

22 **Wortgottesfeier**
So 10:00

24 **Abholung Restmüll**



25 **Rechtsberatung**
Mi Anmeldung: 0 3123 22 27



29 **Heilige Messe**
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

Mai

1 **Staatsfeiertag:
Wandertag SPÖ**
Di 8:30 Volksschule St. Bartholomä

1 **Maibaumaufstellen**
Di 10:00 Bartholomäer Kirchenwirt

2 **Abholung Gelbe Säcke**



2 **Notar-Sprechstunde**
Mi 16:00 Gemeindeamt



3 **Wandern**
Do 8:00 Abfahrt Parkplatz Kirchenwirt

4 **Einzahlung Sparverein**
Fr 17:00 – 19:00 Kirchenwirt

5 **Mutter- und Vatertagsausflug**
Sa 7:30 Lagerhausparkplatz

5 **Kräuterwanderung**
Sa 9:00 Familie Schinnerl

5 **Eröffnungsturnier Tennis**
Sa 9:45 Tennisplätze St. Bartholomä

5 **Heilige Messe**
Sa 19:00

5 **Frühlingskonzert Musikverein**
Sa 19:30 Mehrzweckhalle

6 **Florianimesse**
So 8:30 Pfarrkirche St. Oswald

6 **Florianifrühstück**
So 9:00 Feuerwehrhaus St. Oswald

6 **Muttertagsgottesdienst**
So 10:00 Pfarrkirche St. Bartholomä

7 **Stammtisch der Bäuerinnen
und Landfrauen**
Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

9 **Bauberatung**
Mi 18:00 Gemeindeamt



10 **Christi Himmelfahrt:
Erstkommunion**
Do 10:00

10 **Buschenschanksingen**
Do 19:30 BS Lackner

11 **Live-Musik & Tanz**
Fr 20:30 Bartholomäer Kirchenwirt

12 **Fußwallfahrt St. Pankrazen**
Sa 5:00 Pfarrkirche St. Bartholomä



Kulinarischer Fischzug im Lagerhaus

Das Lagerhaus Sankt Bartholomä lädt zu einer ganz besonderen Fischverkostung am **Freitag, 13. April 2018, 10:00–14:00**. Dabei besteht die Möglichkeit, eine kulinarische Reise durch die Welt der Spezialitäten von Pan Regio (Zucht Mönchhof) zu unternehmen.

Nicht mehr gebraucht und doch brauchbar

Nicht mehr benötigte, aber noch brauchbare Gegenstände können wieder ihre Besitzer wechseln. Am 21. April organisiert die ÖVP wieder ihren traditionellen Fetzenmarkt. Dort gibt es Gelegenheit zum Gustieren und die Besucher werden auch kulinarisch verwöhnt. Das Einsammeln beginnt am Freitag, 20. April zu Mittag und endet am Samstag, 21. April zu Mittag. Wer Gegenstände abzugeben hat, wendet sich an Jürgen Lesky unter 0 664 5040 791.

**Bartholomäer Fetzenmarkt (Bauhof)
Samstag, 21. April 2018, ab 14:00**

Livemusik und Tanz beim Kirchenwirt

Musik liegt in Bartholomä immer in der Luft. Unter dem Motto „Tanzen als Freizeitsport“ veranstaltet der Bartholomäer Sportverein beim Kirchenwirt schwungvolle Abende mit Livemusik. Eingeladen sind alle, die gern tanzen, mitsingen oder einen gemütlichen Abend mit Freunden verbringen wollen. Eintritt: freiwillige Spende. Termine:
Freitag, 13. April, 20:30–23:00
Freitag, 11. Mai, 20:30–23:00
Donnerstag, 7. Juni, 20:30–23:00
Freitag 13. Juli, 20:30–23:00
Info 0 664 8274189, www.steirerwolf.at



JÜRGEN LESKY
Jaritzberg 97 · 8113 Sankt Bartholomä
Tel.: 0680 50 40 791

Kräuter-Workshops mit Jessica Schinnerl

Ganzheitlich Entschlacken

Samstag, 7. April

Kräuterwanderungen

Freitag 20. April 13:00- 19:00

Samstag 5. Mai 9:00-15:00

Samstag 19. Mai 9:00- 15:00

Freitag 8. Juni 13:00- 19:00

Frauenkräuter, ätherische Öle für Schwangere und Babys

Samstag/Sonntag 16. /17. Juni

Anmeldeschluss 1 Woche vorher.

35 Euro inkl. Skriptum und Rezepte (Ganzheitlich entschlacken 43 Euro)

Infos unter 0 660 44 00 716

Frühlingskonzert des Musikvereins

Auch heuer erarbeitet der Musikverein, unter der Leitung von Andrea Brunner, ein abwechslungsreiches Programm für das alljährliche Frühlingskonzert. Wie jedes Jahr darf wieder mit einigen besonderen Überraschungen gerechnet werden.

Das Motto für den Konzertabend lautet „Bühne frei“, anstelle eines Eintritts wird um freiwillige Spenden gebeten.

Samstag, 5. Mai 2018, 19:30

Mehrzweckhalle

Eröffnungsturnier der Sektion Tennis

Der erste Aufschlag in die neue Tennissaison erfolgt im Rahmen eines Doppelturniers, zu dem alle Mitglieder und auch Gastspieler eingeladen sind. Es ist keine Voranmeldung erforderlich, die Teilnehmer werden unmittelbar vor Turnierbeginn vor Ort registriert.

Der Unkostenbeitrag von 15 Euro inkludiert Turnierteilnahme, Mittagessen und ein Getränk. Im Vordergrund stehen Spiel, Spaß und gute Unterhaltung!

Samstag, 5. Mai 2018, 9:45

Tennisplätze St. Bartholomä

Infos unter 0 664 41 20 222



13 Muttertag:

Heilige Messe

So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

13 Rosenfrühstück am Muttertag

So 10:00 BS Dorner

19 Pfingsttradtour bis 21. Mai

Sa 06:00 Parkplatz Kirchenwirt

19 Kräuterwanderung

Sa 9:00 Familie Schinnerl

19 Heilige Messe

Sa 19:00

20 Pfingstsonntag:

Wortgottesfeier

So 10:00

21 Pfingstmontag:

Wallfahrt nach Maria Straßengel

Mo 7:30 Pfarrkirche St. Oswald

21 Radsternfahrt nach Semriach

Mo 09:00 Volksschule St. Bartholomä

22 Abholung Restmüll

Di



27 Heilige Messe

So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

27 ÖKB-Bezirkstreffen

So 8:30 Kirschenhalle Hitzendorf

27 Maiandacht des Jagdvereins

So 16:00 Hubertuskapelle

Fronleichnam:

Heilige Messe

Do 9:00

Juni

1 Einzahlung Sparverein

Fr 17:00 – 19:00 Kirchenwirt

2 Bocciaturnier Sportverein

Sa 13:30 Beachvolleyballplatz

Mietwagen - Busreisen

Lackner

8113 ST. BARTHOLOMÄ 65
kleinbus.lackner@aon.at

TEL.: +43 3123 2377
MOBIL: +43 664 266 96 96
www.autobus-styria.at

FLUGHAFENTRANSFER KULTURFAHRTEN TAXIFAHRTEN VEREINSAUSFLÜGE

2 Heilige Messe
Sa 19:00

3 Wortgottesfeier
So 10:00

**4 Stammtisch der Bäuerinnen
und Landfrauen**
Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

5 Ausflug Obstbauverein bis 7.6.
Di 6:00 Lagerhausparkplatz

6 Notar-Sprechstunde
Mi 16:00 Gemeindeamt



7 Wandern
Do 8:00 Abfahrt Parkplatz Kirchenwirt

7 Live-Musik & Tanz
Do 20:30 Bartholomäer Kirchenwirt

8 Kräuterwanderung
Fr 13:00 Familie Schinnerl

**10 Vatertag:
Heilige Messe**
So 8:30

13 Abholung Gelbe Säcke
Mi



13 Bauberatung
Mi 18:00 Gemeindeamt



14 Buschenschanksingen
Do 19:30 Gasthaus Stampler

15 Kindergartenfest
Fr 15:00

16 Workshop mit Jessica Schinnerl
Sa Frauenkräuter

17 Heilige Messe
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

17 Workshop mit Jessica Schinnerl
So Frauenkräuter

19 Abholung Restmüll
Di



Radsternfahrt nach Semriach

Ob jung oder alt, E-Biker oder Hard Core Biker, Rennradler oder Genussradler – alle sind herzlich eingeladen am Pfingstmontag, den 21. Mai mit uns nach Semriach zu radeln. Wir treffen uns um 9.00 Uhr vor dem Haupteingang der Volksschule in Sankt Bartholomä. Einfach vorbeikommen, Anmeldekarte mit Essensgutschein abholen und losradeln. Ob in der Gruppe oder als Einzelkämpfer – viele Wege führen ans Sternfahrtsziel, wo der Tag beim geselligen Beisammensein seinen würdigen Abschluss findet.

Montag, 21. Mai 2018, 9:00

Bocciaturnier vom Union-Sportverein

Am Samstag, 2. Juni lädt die Union Sankt Bartholomä wieder zum alljährlichen Boccia-Mannschaftsturnier am Beachvolleyballplatz ein. Eine Mannschaft besteht aus vier Personen. Das Startgeld beträgt 20 Euro. Turnierbeginn ist 13:30.

Nennschluss ist Freitag, der 25. Mai. Anmeldungen bei Obmann Peter Gogg. Telefonisch unter 0 664 206 35 98 oder per E-Mail petergogg@gmx.at. Der Ersatztermin bei Schlechtwetter ist Sonntag, 3. Juni, mit der selben Startzeit.



Schober GmbH

**Landwirtschaftliche Lohnarbeiten &
Erdbau. Handel mit Waren aller Art**



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at

Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

Sonnwendfeier mit Sonnwendfeuer

Am 21. Juni beginnt nicht nur der Sommer, sondern ist nördlich vom Äquator auch der längste Tag mit der kürzesten Nacht des Jahres. Je weiter nördlich man sich auf der Erde befindet, umso markanter wird die Ungleichheit zwischen Tag und Nacht.

Schon seit Jahrtausenden werden der Abend und die Nacht der Sommersonnenwende besonders gefeiert. Bereits wenn der Tag in die Dämmerung übergeht, kann man viele mystisch anmutende Feuerstellen ausmachen.

Am besten sucht man sich dann einen stillen Platz in der Natur und genießt das

Schauspiel. Ein großes Feuer zu entzünden war ein Dank an die Götter und hat wahrscheinlich den Ursprung in uralten Sonnenmythen. Die abgehaltenen Sonnwendfeuer sind heute ein Teil des traditionellen Brauchtums geworden.

Bei einem der größten Sonnwendfeuer in der Gemeinde Sankt Bartholomä wird alljährlich in Reiteregg, bei der Hofbar der ehemaligen Buschenschank Höllerbirnstingl der Sommerbeginn gefeiert. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Donnerstag, 21. Juni 2018, 18:00
Reiteregg 28a, St. Bartholomä

Theaterrunde sucht Vater für ein Baby

Für alle, die sich schon auf die diesjährige Inszenierung unserer Theaterrunde freuen, hier die Vorstellungstermine:

Freitag, 22. Juni, 20:00

Samstag, 23. Juni, 16:00 und 20:00

Sonntag, 24. Juni 18:00

Freitag, 06. Juli 20:00

Sonntag, 08. Juli 20:00

Das Stück trägt diesmal den vielversprechenden Titel „Baby vorhanden, Vater gesucht“. Die Vorstellungen finden im Turnsaal der Volksschule statt, Eintrittskarten sind ab 1. Mai erhältlich.

Hof-zu-Hofwanderung des Obstbauvereins

Am Sonntag, 24. Juni, startet bereits unsere achte Wanderung. Treffpunkt ist um 13:30 beim Buschenschank Dorner. Die Wanderung führt zu den Familien Freigassner und Kulhanek.

Auch Nicht-Mitglieder des Obstbauvereins sind als Gäste herzlich eingeladen mitzugehen und so die Höfe kennenzulernen.

Die Hof-zu-Hofwanderung findet nur bei Schönwetter statt!

Sonntag, 24. Juni 2018, 13:30
Treffpunkt Buschenschank Dorner
Infos unter 0 664 3151 071



Weinbau * Hausbrennerei * Buschenschank
Familie Hergan | Reiteregg 44 | St. Bartholomä | Tel. 03123-2288

Kräuterfrühstück:
Sonntag, 15. April 2018, ab 10:00 Uhr

Rosenfrühstück am Muttertag:
Sonntag, 13. Mai 2018, ab 10:00 Uhr

21 Sonnwendfeuer
Do 18:00 Reiteregg 28a

22 Aufführung Theaterrunde
Fr 20:00 Bartholomäer Kirchenwirt

23 Aufführung Theaterrunde
Sa 16:00 und 20:00 Turnsaal

23 Heilige Messe
Sa 19:00

24 Hof-zu-Hofwanderung Obstbau
So 13:30 Buschenschank Dorner

24 Aufführung Theaterrunde
So 18:00 Turnsaal

27 Ausflug Seniorenbund
Mi 7:30 Lagerhausparkplatz

Juli

1 Heilige Messe
So 10:00

1 Auf Bartholomäern
So 11:00 Lagerhausparkplatz

2 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen
Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

4 Abschlussgottesdienst Volksschule und Kindergarten
Mi 10:45

5 Wandern
Do 8:00 Abfahrt Parkplatz Kirchenwirt

6 Sperrmüllsammung 
Fr 8:00 – 18:00

6 Aufführung Theaterrunde
Fr 20:00 Turnsaal

6 Einzahlung Sparverein
Fr 17:00 – 19:00 Kirchenwirt



Barthlmäer

Marktplatz

Schwarzes Brett

Seit kurzem gibt es rechts neben dem Eingang des Altstoffsammelzentrums sechs neue öffentliche Anschlagtafeln. Hier haben Gemeindeglieder kostenlos die Möglichkeit, an einer stark frequentierten Stelle Verkaufs- und Mietangebote sowie Gesuche aufzuhängen. Am besten Kurzbeschreibung, Preisvorschlag, eventuell ein Foto und Kontakt mit Telefonnummer. Das größtmögliche Format für private Aushänge ist A4.

Wohnung zu verkaufen

3-Zimmer-Eigentumswohnung in Rohrbach zu verkaufen. Wohnung: 77 Quadratmeter, 2. Stock, Ölheizung. Preis auf Anfrage unter Telefon 0 664 244 0311 oder E-Mail an: annemarie.b58@gmx.at

Haus zur Miete gesucht

Haus ab Mai zur Miete gesucht: Wohnfläche 90 bis 110 Quadratmeter, mit Garten und Nebengebäude, eventuell kleiner Hof, für dreiköpfige Familie im Raum St. Bartholomä, St. Oswald, Hitzendorf, Stallhofen. Katzen sollten erlaubt sein. Anfragen bitte an das Gemeindeamt unter Telefon 0 3123 2227

Werbefläche zu vermieten

Der Tennisverein Sankt Bartholomä vermietet die Stirnseiten der Tennisplätze auf ca. 25 Meter Gesamtlänge (1,0 Meter hoch) als Werbeflächen an den oder die Bestbietenden. Die Erlöse für das Anbringen der Tennisblende mit Werbeaufschriften kommen der Kinder- und Jugendförderung des Tennisvereins zugute. Nähere Informationen und Vereinbarung eines Besichtigungstermins:

Dietmar Hausegger 0 664 4120 222



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

DI, 24. April 2018
DI, 22. Mai 2018
DI, 19. Juni 2018

Abholung Gelbe Säcke

MI, 2. Mai 2018
MI, 13. Juni 2018

Altstoffsammelzentrum

jeden FR 14:00–20:00
ausgenommen FR, 6. Juli 2018,
8:00–18:00

TKV-Sammelstelle

täglich von 14:00–20:00
+43 664/59 61 944 (Frau Kaiser)

Sperrmüllsammlung

FR, 6. Juli 2018, 8:00–18:00
Parkplatz gegenüber Lagerhaus

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte, Eternit/Heraklith/Gips

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde
Vor Anmeldung +43 3123 2227

Schwimmbadbefüllung

Immer mehr Menschen genießen den Luxus eines Swimmingpools im eigenen Garten. Die steigende Anzahl an privaten Schwimmbädern bzw. das zeitgleiche Befüllen derselben, stellt den Wasserverband Weizberg-Jaritzberg und die Gemeinde Sankt Bartholomä von Jahr zu Jahr vor größere Herausforderungen. Aus diesem Grund werden Schwimmbadbesitzer, die zur Befüllung ihres Beckens mehr als 15.000 Liter Wasser aus der Ortswasserleitung benötigen, dringend ersucht, vorher mit einem der Wassermeister oder im Gemeindeamt einen Termin für die Befüllung des Schwimmbades zu vereinbaren.

Bernhard Eisenberger 0 664 886 11 344

Josef Gutjahr 0 664 886 11 347

Gemeindeamt 0 3123 22 27

Feuerlöscherüberprüfung

Am Freitag, 6. April 2018 findet von 14:00 bis 17:00 Uhr im Altstoffsammelzentrum eine Feuerlöscherüberprüfung statt. Die Kosten betragen 6 Euro pro Feuerlöscher und sind vor Ort bar zu bezahlen.

Ferialjobs der Gemeinde

Auch im heurigen Sommer bietet die Gemeinde Jugendlichen aus Sankt Bartholomä die Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln. Es werden Mädchen und Burschen für den Innen- und für den Außendienst (Bauhof) sowie für den Kindergarten aufgenommen. Schriftliche Bewerbungen bitte bis spätestens Ende April 2018 im Gemeindeamt abgeben.

Seniorenurlaubsaktion

Das Land Steiermark führt gemeinsam mit dem Sozialhilfverband Graz-Umgebung auch im Jahr 2018 wieder eine Seniorenurlaubsaktion durch.

Diese Aktion dient in erster Linie dem Wohle älterer Menschen, die über ein geringes Einkommen verfügen und sich sonst keinen Erholungsaufenthalt leisten könnten. Voraussetzungen für die Inanspruchnahme:

Vollendung des 60. Lebensjahres bis 31. Dezember 2018.

monatliches Netto-Einkommen unter 1.000 Euro (Alleinlebende) oder unter 1.500 Euro (Ehepaare, Paare)
Antragstellung mit Einkommensnachweis im Gemeindeamt.

GUSTmobil

Mit GUSTmobil sind kostengünstig über 1.800 Sammelhaltepunkte – alle wichtigen Stationen wie Ärzte, Nahversorger, Freizeiteinrichtungen, Bahnhöfe u.a. in Graz-Umgebung zu erreichen. Der Fahrpreis richtet sich nach der Entfernung und der Anzahl der Mitfahrenden. GUSTmobil ist von Montag bis Samstag von 06:00 bis 24:00 Uhr unterwegs und an Sonn- und Feiertagen von 06:00 bis 22:00 Uhr.

Vorbestellung spätestens 30 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit.

Telefon-Hotline 0123 500 44 11

Internet: www.ISTmobil.at

ISTmobil-App (Android oder IOS)



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
+43 3123 2350

ORDINATION

MO 08:00–12:00
DI 08:00–12:00 16:00–18:00
MI 08:00–12:00
FR 08:00–12:00 18:00–20:00
SA 09:00–10:00

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
+43 664 913 26 26

ORDINATION

MO 08:00–11:30 17:30–19:00
DI 08:00–11:30
MI 08:00–11:30 16:30–18:00
DO 08:00–11:30
und nach Vereinbarung

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
+43 3123 2244 0

ORDINATION

MO 07:30–11:30 16:00–18:00
DI 07:30–11:30
MI 07:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 07:30–11:30

DA Dr. Norbert Kroisel

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 138
+43 3142 22115

ORDINATION

MO 08:00–12:00 18:00–19:00
MI 08:00–12:00
DO 08:00–12:00
FR 08:00–12:00 18:00–19:00
SA 08:00–12:00

DA Dr. Peter Steinkellner

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 263
+43 3142 224 74

ORDINATION

MO 07:30–11:00
DI 07:30–11:00 16:00–18:00
MI 07:30–11:00
DO 07:30–11:00
FR 07:30–11:00

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
+43 3137 203 40

ORDINATION

DI 08:00–12:00 15:00–17:00
MI 08:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 08:00–12:00
SA 08:00–10:00

Wochenend- und Feiertagsdienst

APRIL

1. Dr. Kroisel
02. Dr. Gradwohl
7. / 8. Dr. Hillebrand
14. / 15. Dr. Kobierski
21. / 22. Dr. Steinkellner
28. / 29. Dr. Kroisel
30. Dr. Kobierski

MAI

1. Dr. Kobierski
5. / 6. Dr. Hillebrand
9. / 10. Dr. Gradwohl
12. / 13. Dr. Kroisel
19. / 20. Dr. Steinkellner
21. / 26. / 27. Dr. Kobierski
30. / 31. Dr. Gradwohl

JUNI

2. / 3. Dr. Kroisel
9. / 10. Dr. Kobierski
16. / 17. Dr. Hillebrand
23. / 24. Dr. Steinkellner
30. Dr. Kroisel



Kunterbunt und toll verkleidet – beim Faschingstreiben im Kindergarten Sankt Bartholomä ging es auch heuer hoch her.



Auch die Jüngsten hatten ihre Freude an den originellen Verkleidungen.

Von der stillen Zeit zur lustigsten des Jahres

Heuer gestaltete der Kindergarten gemeinsam mit der Volksschule den Reiterregger Adventskalender. Jeden Tag wurde ein neues Bild mit dem passenden Vers geöffnet.

In der letzten Woche vor Weihnachten wanderten die Kindergartenkinder dann gemeinsam zur Osterkreuzkapelle, damit wir alle ihre ausgestellten Werke bewundern konnten. Aufgewärmt haben wir uns anschließend beim Buschenschank Dorner, wo unsere kleinen Künstler wohl versorgt wurden. Vielen lieben Dank!

Mitte Dezember hat sich das Team des Kindergartens wiederum verändert, da Jennifer Schlack in ihrem Heimatort eine Anstellung bekommen hat. Frohen Mutes und mit viel frischem Engagement hat als Nachfolgerin Sabine Kriehuber somit die Nachmittagsstelle im Kindergarten angetreten.

Viel Zeit zum Ausschnaufen blieb uns nicht, denn bald nach Weihnachten haben wir, als gestiefelte Kater, unsere Kinder am Faschingsdienstag begrüßt, um dann gemeinsam mit der Volksschule zu feiern.

Am Faschingdienstag wurde das gesamte Lehrerkollegium von Sankt Bartholomä, von „Hauptfrau Kraxner“ in Gewahrsam genommen, da sie unter Verdacht standen, den Schülern der Volksschule an diesem Tag Hausaufgaben aufbrummen zu wollen! Auch die Kinder des Kindergartens und der Volksschule hatten sich tolle Kostüme angezogen, um ein gemeinsames großes Faschingsfest zu feiern. In den Turnsaal der Schule zogen allen voran die Kinder des Kindergartens ein und erwarteten dann der Reihe nach den Einzug aller Volksschulklassen. Bei Polonaise und Tänzen feierten wir die lustigste Zeit des Jahres. In der wohlverdienten Verschnaufpause stärkten sich die Kinder dann bei Wurstsemmeln und Krapfen. Herzlichen Dank dafür an die Gemeinde, das Lagerhaus und Gabi.

Dann wurde im Kindergarten und in der Schule weiter gefeiert, mit Kasperl, Spielen und Party!

Trotz des vielen Schnees, den wir natürlich kräftig nutzen, sind wir bereits in der Fastenzeit angekommen und bereiten uns auf das Osterfest vor!

➤ Anette Knapp



Als der Schnee endlich kam, waren die Kleinen kaum noch zu bremsen.



Sabine Kriehuber hat die neue Nachmittagsstelle im Kindergarten angetreten.



Er war mit Abstand der Größte und Dickste in der ganzen Schule: Stolz präsentieren die Kinder im Pausenhof ihren selbstgebauten Riesen-Schneemann.



Johanna zeigt, dass man auch ohne Schlitten flott den Hang hinunterkommt.

Lernen mit Spaß in der kalten Jahreszeit

Vor den Weihnachtsferien ging es auch in der Volksschule ruhiger und besinnlicher zu. Das Programm war trotzdem dicht: Jede Woche wurde gemeinsam Advent gefeiert, der Nikolaus kam zu Besuch, wir spazierten zum Adventkalender nach Reitereggen und in jeder Klasse gab es eine Weihnachtsfeier. Der Schnee ließ zwar lang auf sich warten, aber er kam. Und so wurde im Freien fleißig gebaut, gerutscht und gespielt. Es entstanden Schneemänner und allerlei weiße Kunstwerke.

Die 1. und 4. Klasse unternahm einen Ausflug ins Next Liberty und schauten sich „Ginpuin“ bzw. „Der gestiefelte Kater“ an. Dafür führen die 2. und 3. Klasse zur Jolly-Fabrik und ins Kindermuseum. Dort erfuhren wir, wie die bunten Stifte hergestellt werden und was dafür alles nötig ist. Im Jänner kamen auch die Schulanfänger zur Einschreibung in die Schule. 17 Kinder schnupperten einen Nachmittag lang erstmals Schulluft. Wir freuen uns schon auf unsere neuen Taferlklassler! ➔ [Tanja Kraxner](#)



Rein in den Bob und mit Tempo über die Schanze: Philip zeigt wie es geht!



Ob dieser Ton jetzt besser klingt als vorher? Musizieren in der Adventzeit.



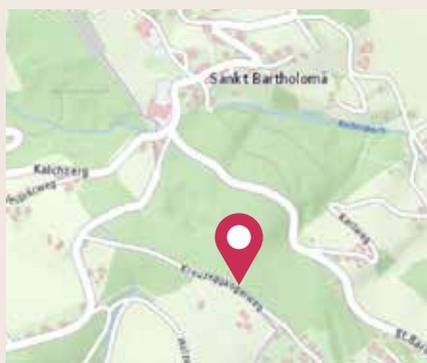
Die Viertklassler hinter den Kulissen – für die Kinder gab es viel zu entdecken hinter der Bühne des Next Liberty.

Mei liabstes 
Platzerl



Am Kreuzeggkogel

Die Aussicht am Kreuzeggkogel ist „mei liabstes Platzerl“, weil es, – so unscheinbar es auf den ersten Blick wirken mag – einzigartig viel zu bieten hat. Fernab vom Verkehr und doch nahe dem Ortskern bietet es eine wunderbare und an schönen Tagen sonnige Aussicht. Es ist auf vielen Wegen und bei nahezu jeder Witterung erreichbar. Zu dieser Aussicht gelangt man zum Beispiel in 15 Minuten zu Fuß von der Volksschule (Parkmöglichkeit für Autos vorhanden), über den idyllischen Waldweg, vorbei an der Hubertuskapelle. Bei schlechter Witterung kann das Waldstück auf der mäßig befahrenen Straße Richtung Kalchberg umgangen werden. Auch vom Michelbachweg kommend ist es gut erreichbar. ➔ [Isabella Gratz](#)



Neben großer Flexibilität und freier Betreuungswahl ist das familiäre Umfeld in den Kleingruppen ein großer Vorteil des Systems „Tagesmutter“.

Tagesmütter: Gemeinde fördert die Ausbildung

Auch in Sankt Bartholomä sind Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder gefragt. Die Gemeinde sucht daher Frauen, die sich beruflich verändern und sich der Betreuung von Mädchen und Buben widmen wollen.

Wer kann überhaupt Tagesmutter werden? – Optimal geeignet sind Kindergartenpädagoginnen, die lieber daheim arbeiten und den Tagesablauf mit den Kindern frei gestalten, wie zum Beispiel Petra Weninger, seit über zehn Jahren als Tagesmutter in Hitzendorf tätig. Sie erinnert sich: „Als ich für meine eigenen Kinder keine Betreuungsmöglichkeit fand, entschied ich mich, selbst als Tagesmutter zu arbeiten und die Familie mit dem Beruf zu vereinbaren. Ich habe so meinen Traumberuf gefunden.“

Tagesmutter (bzw. -vater) können aber auch Frauen (und Männer) ohne einschlägige Ausbildung werden, wenn sie eine entsprechende Schulung absolvieren. Bürgermeister Birnstingl verspricht: „Wir sind gern bereit, die Ausbildung zur Tagesmutter seitens der Gemeinde zu unterstützen.“

Tagesmütter haben volle Angestelltenrechte, wie fünf Wochen Urlaubsanspruch, Urlaubs- und Weihnachtsgeld

und natürlich Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall. „Tagesmütter Steiermark“ organisiert die Weiterbildung und monatliche Supervisionen.

Am Mittwoch, 4. April 2018, findet ab 17:00 im Gemeindeamt eine Informationsveranstaltung statt. Dort berichten Mag. Irene Scheifinger und Tagesmutter Tanja Meier von „Tagesmütter Steiermark“ über den Berufsalltag von Tagesmüttern und beantworten Fragen zur nächsten Ausbildung.

Anmeldung unter 0 3123 22 27



Tanja Meier, begeisterte Tagesmutter in Hitzendorf, mit zwei Schützlingen.



Der Bartholomäer Kameradschaftsbund bei der Ausrückung zum 150-Jahr-Jubiläum der Pfarrkirche.



Erfolgreiches Trio: Ortsobmann Herbert Ferk (Mitte) mit seinem Kassier Josef Fürpass und Schriftführer Rudi Birnstingl.

Der Kameradschaftsbund Sankt Bartholomä ist in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Mit aktuell 356 Mitgliedern ist er nicht nur der weitest aus größte Verein der Gemeinde, er ist zuletzt auch stärker gewachsen als alle anderen, nämlich um jeweils zehn Prozent in den vergangenen zwei Jahren. Mit den meisten Neumitgliedern hat Sankt Bartholomä im Jahr 2016 sogar alle anderen Ortsverbände im Bezirk Graz-Umgebung übertroffen. Auf die Frage, was das Besondere an seinem Ortsverband sei, braucht der seit 2010 amtierende Obmann Herbert Ferk nicht lange zu überlegen: „Ganz klar der Zusammenhalt in der Gemeinschaft.“ Und sein Schriftführer Rudi Birnstingl ergänzt dazu: „Wir sind immer offen für neue Ideen und gewinnen vielleicht auch deshalb laufend neue Mitglieder.“ Tatsächlich finden sich unter den mehr als 50 Veranstaltungen, die der ÖKB jedes Jahr organisiert, auch solche, hinter denen man zunächst gar nicht den Kameradschaftsbund vermuten würde. Ein Beispiel ist der beliebte Tanzkurs mit „Dancing Star“ Willi Gabalier, dessen Name auch schon im Mitgliederverzeichnis der Bartholomäer Kameraden aufscheint. Bei Grillkursen genossen die Teilnehmer letzten Sommer eine Sonderschulung durch Kirchenwirt Ger-

Ideenreich und für Neues immer offen

Mit mehr als 50 Veranstaltungen pro Jahr und einem außergewöhnlichen Mitgliederwachstum setzen unsere Kameraden laufend neue Maßstäbe.

In Freude vereint mit Freunden



**Steirischer Kameradschaftsbund
Ortsverband Sankt Bartholomä**

Gründungsjahr: 1881
Mitglieder (März 2018): 356

Obmann: Herbert Ferk
Schriftführer: Rudi Birnstingl
Kassier: Josef Fürpass

Mitgliedsbeitrag/Jahr: € 15,-

Kontakt:
8113 St. Bartholomä 111
0 650 24 71 563
www.okb.at/St/ov-st-bartholomae

hard Jölli. Auch die traditionelle Weihnachtskrippe vor der Pfarrkirche ist eine ÖKB-Aktion. Schon demnächst ist für Benzinbrüder und -schwestern sowie für Freunde flotter Drifts ein gemeinsamer „Manövertag“ beim Kartfahren geplant.

Obwohl der agile Schriftführer Rudi Birnstingl dazu noch keine Details preisgeben will, könnte es schon diesen Sommer ein neues Event-Highlight unter der Patronanz des ÖKB geben. Nur so viel sei verraten: Für romantische und spannende Stunden unter freiem Himmel wäre gesorgt, wenn alles klappt.

Wie sehr man sich unterdessen auch andernorts für die Aktivitäten des Bartholomäer Kameradschaftsbunds interessiert, beweist die Zugriffsstatistik auf die Internet-Seite des im Jahre 1881 als „Veteranenverein für die Pfarren St. Bartholomä, St. Oswald und Stiwoll“ gegründeten Ortsverbandes: Nicht weniger als 94.000 Mal wurden die Inhalte seit 2010 aufgerufen.

Die Mitgliedschaft beim Kameradschaftsbund ist heutzutage übrigens nicht mehr an einen abgeleisteten Präsenzdienst gebunden: Auch Zivildienstler und Frauen werden mit Freude in den Kreis der patriotischen und solidarischen Wertegemeinschaft aufgenommen.

► HL

Kalender **Mandl** des Quartals



Papst Leo IX., dessen lateinischer Name übersetzt „Löwe“ bedeutet, wurde am 21. Juni 1002 in Egisheim (Elsaß) als Bruno Graf von Egisheim

19. April: Leo IX., Papst mit 24 Jahren

und Dagsburg geboren. Am Hof von Kaiser Konrad II. diente er als Kleriker. 1026, also im Alter von 24 Jahren, wurde er Bischof von Toul und führte die Cluniazensische Reform in zahlreichen Klöstern durch. Kaiser Heinrich III. erhob ihn auf dem Wormser Reichstag im Dezember 1048 zum Papst, er wurde durch Klerus und Volk von Rom akklamiert.

Leo IX. kämpfte gegen den Kauf von kirchlichen Ämtern und gegen die Priesterehe, zog ausgezeichnete Männer an die römische Kurie und hielt zwölf Synoden ab. Er war ein Wegbereiter der Gregorianischen Reform und gilt als der bedeutendste deutsche Papst des Mittelalters.

1053 nahmen ihn die Normannen gefangen, 1054 kehrte er nach Rom zurück, wo er – vermutlich an Malaria – am 19. April 1054 verstarb.

Die Wurzeln des steirische Bauernkalenders reichen bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Eine Besonderheit, welcher der Kalender auch seinen Namen „Mandlkalender“ verdankt, sind die bestimmten Tagen zugeordneten einfach gezeichneten Heiligenfiguren. Der Barthlmäer stellt in jeder Ausgabe eines dieser „Mandln“ vor.



So schmeckt's **dahoam**



Rezepte von
Cilli Pfennich und
Petra Maidl-Pfennich

Diese Dinkelweckerl können auf mehrere Arten gemacht werden: Schnelle Weckerl mit einer kurzen Garzeit oder Weckerl mit einer langen Übernachtgare. Bei der Übernachtgare ruht der Teig bei Zimmertemperatur für 8 bis 10 Stunden und wird am nächsten Tag verarbeitet, der Hefeanteil kann bei dieser langen Garzeit nochmals um die Hälfte reduziert werden.

Der Geschmack der Weckerl kommt durch das Anrösten des Dinkelvollkornmehls, dem Olivenöl und den Kräutern oder dem Brotklee. Bei einer Übernachtgare durch die lange Reifezeit.

Brotklee, auch Schabzigerklee oder Zigeunerkraut, ist in Südtirol auf Almen zu finden, der getrocknet als Brotwürz in den typischen Südtiroler Vinschgerl verwendet wird.

ZUBEREITUNG

Germ mit 2 EL lauwarmen Wasser und 2 EL Dinkelmehl verrühren und 10 Minuten gehen

lassen. 200 g Dinkelmehl vorsichtig in einer Pfanne anrösten.

Alle Zutaten vermischen und für etwa 15 Minuten zu einem glatten Teig kneten. Der Teig sollte etwas weicher als ein normaler Germteig sein, und sich trotzdem vom Schüsselrand lösen. Kurz vor Ende der Knetzeit die frischen, gehackten Kräuter begeben und unterkneten. Den Teig eine Stunde gehen lassen oder bei einer Übernachtgare den Teig bei Zimmertemperatur 8 bis 10 Stunden reifen lassen.

Zusammenkneten, Teiglinge zu etwa 100g abstechen, zu Weckerl oder Stangerl formen, in Dinkelflocken wälzen und nochmals 20 bis 30 Minuten gehen lassen. Inzwischen das Backrohr auf 230°C vorheizen, 1 feuerfeste Tasse mit Wasser ins Backrohr stellen. Temperatur auf 200°C reduzieren und die Weckerl ca. 25 Minuten bei Umluft backen.

Dinkelweckerl à la Ondast

ZUTATEN

700 g Vollkorndinkelmehl
10 g Germ (~1/4 Würfel)
250 g Joghurt, Buttermilch
oder nur Wasser
ca. 150 ml Wasser
1 EL Olivenöl
1 TL Salz
1 TL Honig
2 TL Brotklee oder 2 bis 3
Handvoll frische Kräuter
Dinkelflocken zum Wälzen



Eine fröhliche und fleißige Familie: Hansbauer Johann Freigassner mit Marianna und der gemeinsamen Tochter Romy.



Mit seinem Kutter kann Johann Freigassner auch besonders feine Fleischspezialitäten herstellen.

Auf der Straße nach Reiteregg zweigt links gegenüber der Hansbauer-Kapelle eine schmale Straße ab, die hinunter zum gleichnamigen Hof von Johann Freigassner führt. Im Jahr des Ungarnaufstands 1956 hatte sein, von Fröschnitzgraben

am Semmering stammender Großvater, das Anwesen erworben.

Mit dessen Ableben 1969 übernahm das jüngste der zehn Kinder den Hof. Nach dem frühen Tod seines Vaters 2014 ist es nunmehr mit Hans, abermals der jüngste Sohn, in dessen Händen die Geschicke der Landwirtschaft liegen. Johann Freigassner verwirklicht auf dem Hof, auf dem auch seine Mutter mitarbeitet, mit viel Fleiß und Leidenschaft, was er als Handwerk erlernt hat und wofür es schon in der Jugend erste Anzeichen gegeben hatte. Nur wenige hätten vor 18 Jahren gedacht, dass der Hansi, der mit dem Moped seine selbst gezüchteten Hasen an Freunde und Verwandte ausliefern fuhr, eines Tages einen Zuchtbetrieb mit eigener Schlachtung führen würde.

Fleischspezialitäten vom Hansbauer

Der gelernte Fleischer Johann Freigassner machte aus seiner Berufung einen Beruf. Er ist einer der wenigen Vollerwerbsbauern in Sankt Bartholomä und startet heuer als Direktvermarkter.

Mit dem heurigen Jahr startet der mittlerweile 34 Jahre alte Freigassner als Direktvermarkter von Rind-, Schweine- und Lammfleisch. Die Voraussetzungen dafür, dass nun auch Jungtiere im eigenen Betrieb geschlachtet werden dürfen, wurden in den letzten Jahren durch umfangreiche Um- und Aus-

baumaßnahmen geschaffen. Eine unentbehrliche Hilfe war dabei Onkel Gottfried, ein ehemaliger Polier. Auch der Innenausbau war kein leichtes Unterfangen – schließlich müssen in Schlachtbetrieben alle Einrichtungen höchste Hygienestandards erfüllen. Viermal pro Jahr

wird künftig in dem Familienbetrieb, in dem auch Hans Freigassners Partnerin Marianna leidenschaftlich mitarbeitet, Rind geschlachtet. Außerdem gibt es Schweine- und Lammfleisch sowie eine Reihe von Selch- und Wurstwaren, sowie den köstlichen Hansbauer-Leberkäse, auf den Johann Freigassner besonders stolz ist.

Als Direktvermarkter legt Freigassner großen Wert auf Kundennähe und Service: Um die Auslieferung kümmert er sich daher höchstpersönlich, alle drei Wochen wird zugestellt. Marianna kümmert sich unterdessen nicht nur um den Haushalt und um die Kinder Patrick (15) und die erst ein Jahr alte Romy, sondern packt auch in der Fleischerei kräftig mit an.

Telefonische Bestellungen unter +43 664 502 7893



In der Trockenkammer herrscht das intensivste Aroma: Hier reifen Speck und Schinken, Lendbrat und allerlei Wurstsorten.





Barthlmäer Chronik

Barthlmäer

JÄNNER 2018

Im Tanzfieber



Unter der Anleitung von Willi Gabalier schwingen die Barthlmäer „Dancing Stars“ schon zum siebenten Mal beim Kirchenwirt ihre Tanzbeine.

SEITE 34

FEBRUAR 2018

Entwicklungskonzept



Das örtliche Entwicklungskonzept und der Flächenwidmungsplan wurden revidiert und lagen bis 14. März zur Einsichtnahme auf.

SEITE 38

Adventwanderung der Jungschar

DEZ
9

Am Samstag, den 9. Dezember versammelten sich viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern und anderen Pfarrangehörigen bei der Osterkreuzkapelle zur Adventwanderung. Diese wurde von der katholischen Jungschar Sankt Bartholomä unter der Leitung von Katrin Melbinger organisiert. Mit Laternen wanderte die Schar in Richtung der Pfarrkirche Sankt Bartholomä. Nach dem Gottesdienst in der Kirche gab es ein gemütliches Zusammensein im Pfarrhaus. ➔ P.PK



Die Teilnehmer der Adventwanderung ließen sich auch vom eiskalten Wind nicht abschrecken und machten sich auf den Weg zur Pfarrkirche.

Das Friedenslicht kam im Laufschrift

DEZ
10

Am 10. Dezember brachten die Läufer des HRC Jaritzberg – wie bereits seit 19 Jahren – das Mariazeller Friedenslicht in unsere Gemeinde. Das Licht wurde vor der Eiskrippe im Landhaushof in Graz übernommen und im Laufschrift über den Steinberg zur Osterkreuzkapelle gebracht. Abgeschlossen wurde der Lauf mit einer besinnlichen Andacht von Johann Raiser. Wir freuen uns schon auf 2018.

DEZ
17

➔ CK



Die Teilnehmer des Adventlaufs in der Osterkreuzkapelle.

Weihnachtsfeier des Seniorenbundes

Wie alljährlich fand am dritten Adventsonntag die Weihnachtsfeier des Seniorenbundes Sankt Bartholomä beim Bartholomäer Kirchenwirt statt. Daran nahmen 120 Personen teil. Neben Ansprachen und Gedichten untermalten die Geschwister Schwar dieses Fest mit Weihnachtsliedern, die vorweihnachtliche Atmosphäre ausbreiteten. Es war ein nettes Beisammensein unserer Mitglieder.

➔ CL

MBT

MARKUS KOGLER

Macht Metall genial

mbtkogler@aon.at
0664 / 22 66 444
Jaritzberg 13 /
8113 St. Bartholomä

Miet- bzw. Zustellpreise
lt. Vereinbarung

Sprinterbühne 3500 kg



Raupenbühne 1600 kg



Anhängerbühne 1850 kg



Scherenbühne 2000 kg



Hebebühnenverleih

Weihnachtskonzert Landjugend

Am 17. Dezember veranstaltete die Landjugend Hitzendorf gemeinsam mit der Gruppe „Glueckskinder“ das Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Sankt Bartholomä.



Gemeinsames Gruppenbild zum Abschluss des Adventkonzerts der Landjugend in der Pfarrkirche Sankt Bartholomä.

In der Pause und nach dem Konzert konnten sich die Gäste bei unserem Getränkestand vor der Pfarrkirche mit Glühwein und Punsch aufwärmen, sowie den Hunger mit Brötchen und anderen Köstlichkeiten der Region stillen.

Die gesamten Einnahmen aus dem Kartenverkauf und der Agape an diesem Abend kam der Spendenaktion „Steirer helfen Steirern“ zugute. Ein großes Dankeschön gilt unserem Pfarrer Pater Paulus und Bürgermeister Josef Birnstingl für die Unterstützung der Aktion und den „Glueckskindern“ für das wunderschöne Konzert.

Nächster Veranstaltungshöhepunkt der Landjugend ist das Stodlfest mit EGON 7 in der Kirschenhalle am 30. Mai 2018! ➔ JS

DEZ
17



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.

BESTATTUNG HITZENDORF | ST.BARTHOLOMÄ

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Isabella Saubart

Neureitregg 53 | 8151 Hitzendorf | Tel.: 0664 8309375

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN: Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten
Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten

Mit dem Kinobus ins Dieselkino Lieboch

DEZ
24

Die ÖVP Sankt Bartholomä finanziert schon seit vielen Jahren am Heiligen Abend eine Kinobusfahrt für junge Gemeindebürger. Mit dem Busunternehmen Schlutzer und der GKB wurde das Diesel-Kino in Lieboch besucht. Ein herzliches Dankeschön gilt Peter Rothschädl aus Sankt Bartholomä und Daniel Pehsl aus Reitereggen für die Organisation der Fahrt. Selbstverständlich wird diese Fahrt auch heuer wieder veranstaltet. ➔ PK



Bereits ein Traditionsausflug am Heiligen Abend: Dutzende Kinder ließen sich die Fahrt ins Liebocher Diesel-Kino nicht entgehen.

DEZ
27



Als besonders wetterfest mussten sich Ende Dezember die Neujahrsgeiger erweisen, als sie trotz Kälte und Regen von Hof zu Hof zogen.

Vorstand der Obstbauern wurde bei der Neuwahl bestätigt

DEZ
28

Obfrau Elisabeth Birnstingl begrüßte bei der Versammlung die Ehrengäste Bürgermeister Josef Birnstingl, Landesobmann Gerhard Czelecz, Geschäftsführer Wolfgang Weingerl, den Vorstand und alle Mitglieder.

Mittels Powerpoint wurde der Tätigkeitsbericht gebracht.

Nach einem vierjährigen Rhythmus musste eine Neuwahl stattfinden. Bei dieser wurden Elisabeth Birnstingl als Obfrau sowie Simon

Brettenthaler als ihr Stellvertreter bestätigt. Als Kassierin wurde Melitta Birnstingl gewählt. Drei Mitgliedern des Ortsvereines durfte die Obfrau zur 40-jährigen Mitgliedschaft gratulieren. Als Dank gab es einen Karton Wein, eine Urkunde und die Einladung zum Essen.

Nach Grußworten des Bürgermeisters und des Landesobmannes wünschte die Obfrau beim Abschluss allen ein gesegnetes, ertragreiches und gesundes Jahr. ➔ EB

Neujahrsgeiger trotzten Regenwetter

Ein herzliches Dankeschön an alle Pfarrbewohner, die den Musikverein während der Neujahrsgeiger-Tage finanziell und kulinarisch unterstützt haben. Ende Dezember ließ uns das alljährliche Neujahrsgeigen wieder durch Teile des Bartholomäer Gemeindegebietes schweifen. Am ersten Tag ging es von Familie Weißenböck in Richtung Ölmühle Birnstingl und am zweiten Tag starteten wir bei unserem Bürgermeister in Michelbach. Leider war es mit dem Wetter an diesen beiden Tagen nicht gut bestellt, und so hat uns der eine oder andere Regentropfen erwischt. Umso mehr freut es uns, wenn Menschen aus der Bevölkerung ihre Haustüren öffnen und uns manchmal auch einlassen, um uns kurz aufzuwärmen. Vielen Dank dafür! Ein besonderer Dank gilt vor allem unserem Kollegen Franz Birnstingl samt Familie, welche uns am ersten Tag mit Speis und Trank versorgt haben. Am zweiten Tag durften wir bei Familie Schreiner vulgo Mahnbauer unseren Abschluss machen, wo wir mehr als verwöhnt wurden.

➔ KP



Miriam Hochegger, Anna Mick, Lisa Pirolt und Magdalena Stoff

Sternsinger erzielten ein Rekordergebnis

30 Kinder und vier Erwachsene waren in elf Gruppen unterwegs, um alle Häuser und Wohnungen in der Pfarre als Sternsinger zu besuchen. Die Kinder wurden von Erwachsenen begleitet, alle Gruppen wurden von Familien zum Essen eingeladen. Die bunten Kleider wurden von Monika Melbinger genäht und gepflegt. Sie organisiert schon seit vielen Jahren dieses große Ereignis. Es konnte ein Rekordergebnis von 6.100 Euro erzielt werden. ➔ P.PK



SPV Kirchenwirt wählt neuen Vorstand

Aus Mitgliedern des Sparvereins und den Stammgästen des Kirchenwirts wurde ein neuer Vorstand gebildet: Obmann Jürgen Lesky, Obmann Stv. Gerhard Jöllli, Kassier Tanja Reicher, Schriftführer Iris Beichler, weitere Vorstandsmitglieder Gerlinde Lawugger, Herbert Ferik, Christine Beichler, Stefanie Beichler, Andrea Klöckl, Andreas Faßolder, Gottfried Weilharter, Heike Jöllli. Wir würden uns freuen, euch als Sparvereinsmitglieder begrüßen zu dürfen. ➔ JL



Fritz Suppan ist seit 2. Jänner 2018 in der Gemeinde beschäftigt

Neuer Mitarbeiter der Gemeinde

Dank frühzeitiger Anmeldung, ist es Sankt Bartholomä als einer von nur zwei Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung gelungen, über das „Beschäftigungsmodell 20.000“ einen Gemeindearbeiter zu bekommen. Fritz Suppan aus Michelbach steht uns nun als Transitarbeitskraft 18 Monate bis Juni 2019 zur Verfügung. Der Gemeinde entstehen außer einem monatlichen Beitrag von 200 Euro an den Verein GEGKO keine Kosten. ➔ JB



Zielmeisterschaft der Eisschützen

Bei zahlreicher Teilnahme an der heurigen Zielmeisterschaft konnte sich Rainer Kahr (134 Punkte) vor Rafael Kaspar (132) und Richard Raimann (125) durchsetzen. Die Damenwertung gewann Elisabeth Riedl (129) vor Christine Kahr (110). Danke an das „Hüttenteam“ Michaela Dirnberger, Christine Kahr, Renate Kasper, Sabine Lainé und Elisabeth Riedl, das die Bewirtung für alle drei Meisterschaften übernommen hatte. ➔ RK



Bei den Damen wurde Elisabeth Riedl Zielmeisterin.



Zielmeister bei den Herren wurde Rainer Kahr.



Wehrversammlung der Floriani-Jünger



Die Freiwillige Feuerwehr hielt am 6. Jänner 2018 ihre alljährliche Wehrversammlung im Gasthaus Kirchenwirt in Sankt Bartholomä ab.

Folgende Ehrengäste konnte Kommandant HBI Johann Steinwender begrüßen: Bürgermeister Josef Birnstingl, Vizebürgermeister Leopold Klimacsek, Gemeindegast Franz Moritz, ABI Bernhard Konrad, sowie Chefinspektor Kurt Do-

bida von der Polizei Gratwein. Die Wehrversammlung bietet eine gute Möglichkeit, Bilanz über das abgelaufene Feuerwehrjahr zu ziehen, bzw. Vorschau auf das bevorstehende Jahr zu halten. Im Feuerwehrberichtszeitraum 2017 waren 89 Einsätze



Bürgermeister Birnstingl gratulierte der Feuerwehr zur professionellen Arbeit im abgelaufenen Jahr und dankte für die unentgeltlich geleisteten Stunden.

mit 989 Einsatzstunden zu verzeichnen. Zählt man alle Einsatz- und Übungsstunden und sonstigen Tätigkeiten (Wartungen, Verwaltung, Fortbildungen etc.) zusammen, so wurden 10.823 Stunden ehrenamtlich geleistet. Die einzelnen Sonderbeauftragten für Atemschutz, Ausbildung, Maschinen u. Geräte, Funk, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Sanität und Senioren sowie die Vorstandsmitglieder Kassier und Schriftführer präsentierten ebenfalls ihre Tätigkeitsberichte. Im Zuge der Wehrversammlung wurden folgende Kameraden befördert:

Zum Oberfeuerwehrmann:

David Hämmerle, Jürgen Michaljuk, Bernd Sommer

Zum Hauptfeuerwehrmann:

Werner Doppelhofer, Wolfgang Hiebler, Markus Lackner, Fabian Mikulik, Thomas Saubart

Zum Hauptlöschmeister des Fachdienstes:

Matthias Huber

Mit den einzelnen Ansprachen der anwesenden Ehrengäste und einem anschließenden gemeinsamen Essen endete die Wehrversammlung 2018.

➔ OLM Hans Georg Benedikt

Bügelservice Adelman

Einfach sauber, einfach glatt.

Bügelservice und Wäscherei

www.buegelservice-adelmann.at

Jürgen Adelman
office@buegelservice-adelmann.at
Facebook: Bügelservice Adelman

St. Bartholomä 153
8113 St. Bartholomä
+43 (0) 664 912 01 82



Die stolzen Vereinsmeister unserer Eisschützen:
Markus Birnstingl, Rafael Kaspar, Markus Hölzl und Alois Lackner

Vereinsmeisterschaft der Eisschützen

Am 7. Jänner 2018 spielten sieben Mannschaften um den heißbegehrten Titel „Vereinsmeister“. Erst in der letzten Runde konnte sich der Favorit durchsetzen.

Sieger und Meister wurden Markus Birnstingl, Rafael Kaspar, Markus Hölzl und Alois Lackner. 2. Rang: Josef Kahr, Thomas Dirnberger, Kurt Dirnberger und Hans Hochstrasser. 3. Rang: Bernd Riedl, Richard Raimann, Peter Gogg und Christine Klimacsek. ➔ RK



Breitband-Infotage in der Gemeinde

Durch die Verlegung umfangreicher Leerverrohrungen hat die Gemeinde die Voraussetzungen für die Erschließung von Sankt Bartholomä mit Glasfaser-Leitungen und ultraschnellem Internet geschaffen. Zu Jahresbeginn standen die Berater von A1 eine Woche im Gemeindeamt für Informationen zur Verfügung. Experte Johann Rauch ist auch weiterhin unter 0 664 66 34 775 unser Ansprechpartner in Sachen Breitband. ➔ JB



Die Breitband-Berater von A1 waren Anfang des Jahres eine ganze Woche im Gemeindeamt und haben informiert und Fragen beantwortet.



Lagerhaus | St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 – 8113 St. Bartholomä ; Tel.: 03123/2424-0



DIE KRAFT AM LAND

- |Agrar
- |Technik
- |Bau & Garten

- |Energie
- |Baustoffe
- |Bauservice



Die „Dancing Stars“ vom Kirchenwirt

JAN
12

Die Bartholomäer haben offenbar den Rhythmus im Blut: Schon sieben Kurse hat der steirische Tanzprofi Willi Gabalier hier geleitet und es geht munter weiter – beim Kirchenwirt herrscht Ansteckungsgefahr: Der Tanzvirus greift um sich.

Begonnen hatte alles 2016 beim Lederhosenfest in Semriach, wo die tanzbegeisterte Tochter eines Bartholomäers den aus der ORF-Show „Dancing Stars“ bekannten Profitänzer Willi Gabalier erkannte und ansprach. Einige Telefonate und ein paar Monate später war es dann soweit: Rudi Birnstingl hatte den ersten Tanzkurs des Kameradschaftsbunds Sankt Bartholomä auf die Beine gestellt und 60 Tanzbegeisterte im Alter zwischen 16 und 72 Jahren hatten sich angemeldet. Mittlerweile sind sieben Kurse im Festsaal des Kirchenwirts über die Bühne gegangen und sowohl die Begeisterung der Teilnehmer, als auch jene ihres prominenten Lehrers sind ungetrübt. Willi Gabalier über seine begabten Bartholomäer Schüler: „Hier geht alles viel lockerer und fröhlicher zu als in der Stadt. So soll's auch sein, denn Tanzen ist ja vor allem ein Vergnügen!“

Dass es nach den schweißtreibenden Walzer-, Tango-, Discofox- und Cha-Cha-Cha-Lektionen oft einiges „nachzubesprechen“ gibt, freut auch die Wirtsleute.

Die vom Tanzfieber gepackten Bartholomäer sind mittlerweile fast süchtig nach Willi Gabaliers fröhlichem Pfeifen und wollen auf seinen Schmäh nicht mehr verzichten.

Also wurde bereits der achte Kurs beim ehemaligen Lateintanz-Profimeister gebucht, am 4. Mai geht es wieder los. Ein Kurs umfasst vier Abende á eineinhalb Stunden und kostet 80 Euro pro Person (für ÖKB-Mitglieder: 65 Euro).

Für jene, die sich noch nicht mit den fortgeschrittenen „Dancing Stars“ aufs Parkett wagen: Im Herbst 2018 startet wieder ein Anfängerkurs. Informationen direkt bei Rudi Birnstingl unter 0664 18 19 457.

➔ Petra Raab





A: Die Teilnehmer des Tanzkurses
 beim Bartholomäer Kirchenwirt.
B: Reinhard und Marion Mitteregger
C: Willi Gabalier mit Tanja Reicher
D: Linde und Gerhard Hochegger
E: Ernst und Gudrun Hofer
F: Christoph Riedl und Hannah Jaritz
G: Maria Gigler, Petra Raab, Marion
 Mitteregger und Gudrun Hofer

Rekordbeteiligung bei Gemeindegottesdienst

JAN 13

Mit einer Rekordbeteiligung von 102 Personen in zwei Autobussen ging es zum diesjährigen Gemeindegottesdienst nach Haus im Ennstal. Auch das Wetter spielte mit, sodass alle einen wunderschönen Schitag erleben durften.

Ein großes Dankeschön gilt allen Schibeamten für die Disziplin. Sowohl bei der Hin- als auch Rückreise konnten wir pünktlich wegfahren. Und das Allerwichtigste: Alle Sportler kamen wieder verletzungsfrei zu Hause an. ➔ JB



Der Hauser Kaibling erwartete die mehr als 100 Teilnehmer des diesjährigen Gemeindegottesdiensts mit einem Prachtwetter und perfekten Schneeverhältnissen.

JAN 14



Für 60-jährige Mitgliedschaft: Obm. Herbert Ferk, Bez.Obm. Manfred Gläsel, Alt-Bgm. Erich Gogg, Franz Jud, Anton Riedl, Alfred Schlemmer, Bgm. Josef Birnstingl

Hauptversammlung der Kameraden

Nach dem Gottesdienst unter Mitwirkung des Musikvereins und dem Totengedenken am Kriegerdenkmal, fand unsere Jahreshauptversammlung beim Kirchenwirt statt. Obmann Herbert Ferk konnte im vollbesetzten Saal zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Nach den Berichten von Obmann, Schriftführer und Kassier wurden 40 Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft und Verdienste um den Verein ausgezeichnet. ➔ RB

SICHER IST SICHER.



Alarmanlagen



Zutrittskontrolle



Videoüberwachung



Brandmeldeanlagen



SiS Firmengruppe Zentrale Lieboch

T: +43 3136 555 65 0

A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
office@sis.at, www.sis.at



Bezirksturnier im Stocksport

Am 20. Jänner wurde das Stocksportturnier des Bezirks Graz Nord in Semriach durchgeführt. Das Team des Ortsverbands Sankt Bartholomä konnte unter sieben teilnehmenden Mannschaften hinter den Schützen aus Semriach und St. Radegund, den hervorragenden 3. Platz belegen. Für den Aufstieg zur Landesausscheidung in Strallegg hat dieser Stockerlplatz aber leider nicht gereicht, da nur der Bezirksieger zu diesem Turnier entsendet wird. ➤ RB



Bezirkssportreferent Florian Hirsch, Obmann Herbert Ferk, Alfred Hausegger, Josef Kahr und Karl Reinbacher.



Tag der Revanche ÖKB-Knödelschießen

Am 21. Jänner gab es Gelegenheit, für die im Vorjahr gegen Stiwill erlittene Niederlage Revanche zu nehmen. Der Ortsverband konnte dafür 29 Eisschützen aufbieten. Bei bestem Eis und schönstem Wetter konnten wir nach heroischem Kampf wieder die Getränke- und Getränkerrunden für uns entscheiden. Im Kampf um den „Knödel“ behielten leider die Gegner die Oberhand und so ging dieser Wettstreit mit 2:3 an den ÖKB Stiwill. ➤ RB



Karl Reinbacher beim Knödelschießen vom ÖKB Sankt Bartholomä

Neuer alter Obmann im Musikverein

Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereines wurden Neuwahlen durchgeführt. Manfred Graupner konnte wieder für die Funktion des Obmannes gewonnen werden. Sehr erfreulich ist auch, dass Andrea Brunner die Stelle als Kapellmeisterin angenommen hat. Vielen Dank an alle Funktionäre, die in Zukunft den Vorstand bilden. Weiters bedanken wir uns bei allen Funktionären, die ihre Tätigkeit zurückgelegt haben. ➤ KP



Aus der Gemeinderatssitzung

Bei unserer ersten Gemeinderatssitzung im heurigen Jahr wurden zwei Grundstücke verkauft. Einerseits hat die Firma Hohegger-Technik das Grundstück nördlich ihrer Lager- bzw. Produktionshalle erworben. In den nächsten Monaten ist dort die Errichtung einer weiteren Lagerhalle vorgesehen. Andererseits hat die Familie Magg bzw. Freidl ein Grundstück neben ihrem Wohnhaus gekauft. Beide Grundstücke waren im Eigentum unserer Gemeinde und wurden mittels ein-

stimmigem Beschluss veräußert. Wie bereits bekannt, hat unsere Gemeinde das ehemalige Raiffeisenbankgebäude erworben. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde der mehrheitliche Grundsatzbeschluss gefasst, das Erdgeschoss an unsere Friseurin Tanja Reicher (Haarstudio Tanja) zu vermieten. Aufgrund unseres Appells in der Weihnachtsausgabe unserer Gemeindezeitung hatte sie als Einzige schriftlich ihr Interesse bekundet.

➤ JB



Friseurin Tanja Reicher wird das Erdgeschoß mieten.

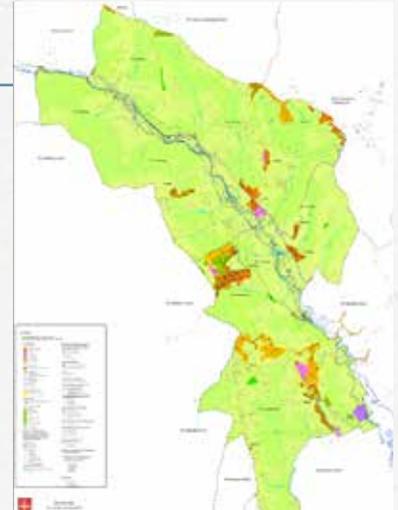


Revision Flächenwidmungsplan

FEB
1

Alle zehn Jahre sind das örtliche Entwicklungskonzept und der Flächenwidmungsplan einer Revision zu unterziehen. Im ersten Schritt wurden alle Gemeindeglieder aufgefordert, Planungsinteressen und Anregungen schriftlich der Gemeinde bekannt zu geben. In Zusammenarbeit mit dem Raumplaner und dem Gemeinderat, sowie den zuständigen Abteilungen des Landes Steiermark wurden die Unterlagen bearbeitet und die Auflageunterlagen erstellt. Bis 14.

März lag der Entwurf des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes 5.0 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt auf. In dieser Zeit konnten begründete Einwendungen schriftlich beim Gemeindeamt eingebracht werden. Am Donnerstag, 1. Februar 2018 um 18.00 Uhr fand beim Bartholomäer Kirchenwirt die gesetzlich vorgeschriebene Bürgerinformation statt. Derzeit werden die schriftlichen Einwendungen bearbeitet. ➔ JB



Die Gemeinde Sankt Bartholomä wird neu geordnet.

FEB
2



Rund 20 Teilnehmer ließen sich auch durch dichtes Schneetreiben zu Maria Lichtmess nicht von der traditionellen Laternen- und Fackelwanderung abhalten.

Laternen- und Fackelwanderung

Der Künstler Klaus Gowald ist der Initiator der Laternen- und Fackelwanderung rund um unseren Wunderwanderweg. Heuer fand diese Veranstaltung erstmals zu Maria Lichtmess statt. Rund 20 Unentwegte ließen sich auch von den widrigen Wetterbedingungen nicht abhalten. Das Ehepaar Rindler sorgte bei seinem „Wunder-Wandervogel“ für eine Überraschung, Familie Hergan lud abschließend zu Lichtmess-Krapfen. ➔ JB

**HOCHEGGER
TECHNIK**

HOCHEGGER TECHNIK
FÜR INDUSTRIE UND GEWERBE GESMBH
Jantzberg 27, 8113 Sankt Bartholomä
Austria

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at

Monatliches Tanzen der Senioren

Jeden ersten Freitag Nachmittag im Monat treffen sich Mitglieder des Seniorenbundes zum Tanz. Diese Nachmittage finden entweder im Klublokal oder bei den Buschenschänken Dorner und Strimbauer statt. Es ist stets ein unterhaltsames Zusammenkommen mit Freunden, auch aus den Nachbargemeinden. Zum Tanz spielt wie immer unser Lexn Pepi auf und diese Veranstaltung hat großen Unterhaltungswert. ➡ CL



Begeisterte Senioren schwingen das Tanzbein.

Musikverein im Schnee und Wasser

Wie jedes Jahr organisierte Andreas Grabitzer auch heuer einen perfekten Ski- und Badetag. Mit einem vollbesetzten Stockbus fuhren viele aktive Musiker und Musikfreunde auf die Reiteralm und die Badegäste zur Therme Amade. Bei Neuschnee und tollen Pistenverhältnissen wurden unzählige Pistenkilometer hinunter gewedelt. In der Therme wurde unterdessen entspannt, gerutscht und genossen. Vielen Dank für die tolle Organisation. ➡ KP



Volle Tanzfläche und tolle Stimmung beim Pfarrball der drei Pfarren in der Kirschenhalle in Hitzendorf.



Move Covalec steht für die Eröffnungspolonaise bereit.

Die Pfarren tanzten in der Kirschenhalle

Schon zum siebenten Mal fand heuer der gemeinsame Ball der Pfarrgemeinschaft mit Hitzendorf und St. Oswald in der Kirschenhalle statt. Die Eröffnungspolonaise tanzten Kinder der Guppe Move Covalec.

Die Gruppe Blue Orange aus St. Oswald sorgte mit toller Musik für beste Stimmung und dafür, dass die Tanzfläche bis 2 Uhr früh ge-

füllt war. Bei der Verlosung gab es wertvolle Preise zu gewinnen. Die Young voices (Jugendgruppe von St. Oswald) gestaltete eine gelungene Mitternachtseinlage.

Die Pfarrgemeinderäte der drei Pfarren waren so begeistert, dass beschlossen wurde, am 9. Februar 2019 wieder einen Ball zu veranstalten. Auch die Band Blue Orange hat schon zugesagt. ➡ P.PK



Monika Melbinger überreicht an Josef Fürpass den Gewinn.

FEB
11



Die Meistermannschaft unserer Stocksützen: Alfred Hausegger, Christof Schadler, Franz Kasper und Johann Pfennich.

Neuer Modus bei der Ortsmeisterschaft

Um wieder mehr Mannschaften für die Ortsmeisterschaft zu motivieren, wurde ein neuer Modus festgelegt. Damit für alle Teams eine Chancengleichheit gegeben ist, wurden Holzstöcke mit sehr schnellen Laufsohlen ausgeborgt. Bei 15 Mannschaften wurde die Fa. Schadler Ortsmeister, die Original Kolchis und die Fa. MBT Kogler belegten die Plätze 2 und 3. Bei der Siegerehrung im Gasthaus Guggi wurde gebührend gefeiert. ➔ RK

Faschingsausklang bei den Senioren

FEB
13

Am Faschingdienstag feierten die Senioren in den Klubräumen das Ende der Faschingszeit, bei der eine Maskenprämierung stattfand. Neben vielen interessanten Masken, konnte auch unsere Bezirksobfrau Rosalia Tantscher und unser Bürgermeister Josef Birnstingl, diesmal als Sträfling, begrüßt werden. Die Stimmung war ausgezeichnet und ein paar Stunden wurde munter das Tanzbein geschwungen.

➔ CL



Faschingsgaudi mit Herbert Zettl, Karin Raab, Romana Scheiber, Anna Farmer, Walpurga Kahr, Christine Lickl, Sigrid Schadler und Bürgermeister Josef Birnstingl.

IHR FIRST CLASS PARTNER

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Beratung Verkauf
u. Montage

MANFRED SPÖRK
Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338
Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at



Dekanatstag der Katholischen Frauen

Am 17. Februar 2018 fand das diesjährige Dekanatstreffen mit einem Frauenfrühstück im Pfarrheim Sankt Bartholomä statt. Es stand unter dem Motto „Frauen-Leben-Stärken“. Erfreulicherweise haben 60 Frauen daran teilgenommen. Schade, dass ein Vortrag inhaltlich kaum den Erwartungen entsprach. Außerdem fehlte den meisten von uns als Einstieg ein Zeichen unseres katholischen Glaubens. ➔ CL



Ein voller Saal bei der Pfarre Sankt Bartholomä

Schnapserturnier vom Seniorenbund

Unser jährliches Vereinsschnapsen fand auch heuer wieder guten Anklang. Mit Euphorie und Konzentration saßen sich die „Gegner“ gegenüber. Auch viele Damen waren mit Feuereifer bei der Sache. Es dauerte viele Stunden bis die Sieger geehrt werden konnten. Gewonnen hat dieses Turnier Albert Knotz und bei den Damen war Maria Schinnerl sehr erfolgreich. Es war ein freundschaftliches Aufeinandertreffen. ➔ CL



Jugendreferentin und Jugend: Beatrice Marchel und Julia Graupner haben den lustigen Nachmittag im Schnee sichtlich genossen.

Rodelnachmittag des Musikvereins

Die tief winterlichen Wetterbedingungen nahmen unsere frisch gewählten Jugendreferenten, Beatrice Marchel und Lukas Beichler, zum Anlass, einen lustigen Nachmittag mit unserer Musikerjugend zu verbringen. Mit diversen Rutschgeräten wurde ein Hang inmitten unseres Ortes „unsicher“ gemacht. Als Abschluss wurde im Musikheim gemeinsam Pizza gegessen und der Film über die 2013 stattgefundene Starnacht angeschaut. ➔ KP



GetFit Rücken- & Figurzentrum
8151 Hitzendorf 38

Tel. 0664/355 58 65

GET *fit*

RÜCKEN- & FIGURZENTRUM
www.getfit.co.at

office@getfit.co.at

Gutschein

für ein 14 Tage-Probetraining

Eintlösbar bis 15. April 2018

WILLKOMMEN

Unsere Jüngsten



Moritz Ferdinand Habith
08. Dezember 2017
Eltern: Sonja Habith und Gabriel Froihofer



Fabian Beichler
20. Dezember 2017
Eltern: Sabine Beichler und Mario Maier



Lisa Roth
30. Dezember 2017
Eltern: Sandra und Andreas Roth



Mario Senger
11. Jänner 2018
Eltern: Angela Senger und Jürgen Strohmayer



Paul Vollmann
29. Jänner 2018
Eltern: Melissa Linke und Mario Vollmann

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Altersjubilare



75
Amalia Wallner
geb. 30. Dezember 1942



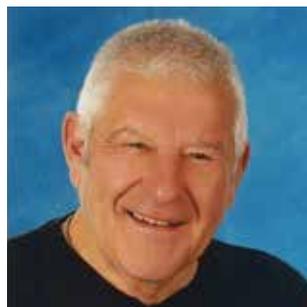
75
August Schober
geb. 4. Jänner 1943



75
Erika Erlacher
geb. 16. Jänner 1943



75
Roswitha Salsnig
geb. 6. März 1943



75
Ing. Hans Jörg Hermann
geb. 7. März 1943



75
Hermann Riedl
geb. 25. März 1943



80
Josef Huber
geb. 9. Februar 1938



80
Peter Rexeis
geb. 25. Februar 1938



80
Friedrich Pfennich
geb. 23. März 1938



85
Franz Freisinger
geb. 25. Jänner 1933



85
Franziska Hochegger-Mixner
geb. 12. März 1933



95
Anna Schor
geb. 25. Jänner 1923



Maria Stern
* 4. Februar 1925
† 14. Jänner 2018



Josef Frohmann
* 31. Dezember 1944
† 10. Februar 2018



Otto Bortolon
* 22. September 1933
† 17. Februar 2018



Anna Galler
* 13. Juli 1933
† 24. Februar 2018

St. Bartholomä surft jetzt noch schneller!



Vereinbaren Sie Ihren
persönlichen Beratungstermin.
Ihr A1 Berater freut sich
auf Ihren Anruf.

Johann Rauch,
Tel. 0664 66 34 775

